

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 37 (1919)
Heft: 36

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 13. Februar
1919

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Midi, 13 février
1919

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich

XXXVII. Jahrgang - XXXVII^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 36

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement -
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 4.20, halbjährlich Fr. 2.20, vierteljährlich
Fr. 1.20 - Ausland: Zuschlag des Porto - Es kann nur bei der Post abonniert
werden - Preis einzelner Nummern 15 Cts. - Annonces-Regie: Publications A. G.
- Insertionspreis: 50 Cts die sechsgespaltene Kolonelleze (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique -
Abonnements: Suisse: un an Fr. 4.20, un semestre Fr. 2.20, un trimestre
Fr. 1.20 - Etranger: Plus frais de port - On s'abonne exclusivement aux
offices postaux - Prix du numéro 15 Cts. - Régie des annonces: Publi-
cités S. A. - Prix d'insertion 50 cts la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 36

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. - Rechtsdomizil. - Handelsregister.
- Erteilung allgemeiner Ausfuhrbewilligungen. - Holländisch-Zwitserscher Handelsmaat-
schappj. in Haag. - Handelsnotizen aus Holland. - Staatliche Submissionen in
Spanien. - Beiträge zum Postcheck- und Giroverkehr.
Sommaire: Titres disparus. - Domicile juridique. - Registre de commerce.
- Emissi massimi per pelli, cuoi crudi e cuoio. - Holländisch-Zwitserscher Handelsmaat-
schappj. à la Haye. - Service postal avec l'étranger. - Soumission d'Etat en Espagne.
- Titulaire de comptes de chèques et virements postaux.

Handelsregister - Registre de commerce - Registro di commercio
I. Hauptregister - I. Registre principal - I. Registro principale

Zürich - Zurich - Zurigo

1919. 4. Februar. Unter der Firma **Jüdisches Heim, Zürich** besteht mit Sitz in Zürich eine Genossenschaft. Deren heute gültigen Statuten datieren vom 30. Januar 1918. Die Genossenschaft bezweckt Einrichtung einer öffentlichen jüdischen Lesehalle, sowie einer öffentlichen jüdischen Bibliothek, Bereithaltung der Räumlichkeiten des Jüdischen Heims für Sitzungen und Veranstaltungen anderer jüdischer Vereine, Gesellschaften und Anstalten, Abhaltung jüdischer Lehr- und Vortragkurse und Volksabende, Einrichtung einer öffentlichen Auskunftstelle für jüdische Angelegenheiten und Betrieb eines rituellen Restaurants. Die Zahl der Genossenschafter darf nicht mehr als 25 betragen. Genossenschafter können sein: Jüdische Einzelpersonen, nicht-wirtschaftliche jüdische Vereine, Gesellschaften und Anstalten. Zur Aufnahme eines Genossenschafter bedarf es eines Beschlusses der Generalversammlung mit Mehrheit der anwesenden Stimmen. Jeder Genossenschafter kann nach vorausgegangener dreimonatiger Kündigung aus der Genossenschaft austreten. Jeder Genossenschafter bezahlt einen einmaligen Beitrag von Fr. 100, wofür ihm die Genossenschaft einen Mitgliedschaftschein ausstellt. Bei Austritt oder Ausschluss eines Genossenschafter ist derselbe verpflichtet, den Mitgliedschaftschein zurückzugeben, wonach ihm der Betrag von Fr. 100 zurückerstattet wird. Die Genossenschafter haben keinen Anspruch auf Gewinn oder Zinsen. Solche dürfen nur zum weitem Ausbau der Genossenschaft verwendet werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von fünf Mitgliedern und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber. Die Genossenschaft wird durch Kollektivzeichnung je zweier Vorstandsmitglieder verpflichtet, die von der Generalversammlung dazu bestimmt werden. Der Vorstand besteht aus: Josef Bernheimer, Fabrikant, von Diessenhofen, in Zürich 6, Präsident; Dr. David Strauss, Prediger und Lehrer, von Euskirchen (Rheinprovinz), in Zürich 1, Vizepräsident; Leiser Burstein, Kaufmann, von Heggenschwil (St. Gallen), in Zürich 6, Aktuar; Salomon Garbarsky, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 6, Kassierer, und Isidor Horn, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 4, Belsitzer. Als unterschreibsberechtigte Vorstandsmitglieder sind Präsident, Aktuar und Kassierer bezeichnet. Dieselben führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft: Geschäftsschalt-Thalacker 50, Zürich 1.

Bern - Berne - Berna

Bureau Bern

Sattlergeschäft - 1919. 10. Februar. Inhaber der Firma **Hermann Thielert** in Bern ist Hermann Adolf Thielert, von Kirchenthurnen, in Bern. Sattlergeschäft, Spitalackerstrasse 60. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «H. Thielert & Cie.» in Bern.

Maschinenfabriken. - 11. Februar. **Gebrüder Sulzer Aktien-gesellschaft (Sulzer Frères Société Anonyme)** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 249 vom 24. Oktober 1917, Seite 1689 und Verweisung), mit Zweigniederlassungen in Bern usw. In ihrer Generalversammlung vom 21. September 1918 haben die Aktionäre die Erhöhung ihres Gesellschaftskapitals um Fr. 8,000,000 beschlossen und gleichzeitig die Durchführung dieses Beschlusses konstatiert. Es beträgt das Aktienkapital nunmehr Fr. 20,000,000 (zwanzig Millionen Franken) und ist eingeteilt in 4000 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 5000, welche in Zertifikate von Fr. 50,000 und Fr. 100,000 zusammengefasst werden können. Das ganze Aktienkapital ist voll einbezahlt. § 3 der Gesellschaftsstatuten ist demgemäss revidiert.

Schuhhandlung. - 11. Februar. Inhaber der Firma **Christian Gerber-Krebs** in Bern ist Christian Gerber-Krebs, von Rüegsau, wohnhaft in Bern, Schuhhandlung, Hotelgasse 6.

Industrielle Vertretungen. - 11. Februar. Inhaber der Firma **Artur Bind** in Bern ist Artur Bind, österreichischer Staatsangehöriger, in Bern. Industrielle Vertretungen. Schauplatzgasse 33 III.

Bureau Biel

Schrauben und Fassonteile. - 8. Februar. Unter der Firma **Niggli & Cie.**, mit Sitz in Biel, haben Arthur Niggli, von Heriswil (Soluhrn), Decolleteur, in Biel, Alcide Louis Glatz, von Rötthenbach i. E., Konstrukteur, in Grenchen, Franz Kofmehl, von Derendingen, Fabrikant, in Pieterlen, und Emil Vogel, von Kolliken, Fabrikant, in Pieterlen, eine Kollektivgesellschaft mit Wirkung ab 1. Januar 1919 gegründet. Die Firma wird rechtsverbindlich durch die Einzelunterschrift des Arthur Niggli, Franz Kofmehl und Emil Vogel vorgenannt vertreten. Fabrikation von Schrauben und Fassonteilen. Oberer Quai Nr. 52.

Uhrenfabrikation. - 10. Februar. Charles Adolf Pécaut und Emil Albert Pécaut, beide von Reconvilier, in Biel, haben unter der Firma **Pécaut frères, Fque de montres Milus (Pécaut Bros. Milus Watch Co.)**, eine Kollektivgesellschaft, mit Sitz in Biel, eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1919 begonnen hat. Uhrenfabrikation; Champagneweg Nr. 1.

Bureau Burdorf

6. Februar. Unter der Firma **Emmenthalische Schafzucht-Genossenschaft** wurde am 10. November 1917 eine Genossenschaft gegründet, die ihren Sitz in Goldbach, Gemeinde Hasle, hat. Die Statuten wurden am gleichen Tag festgestellt. Die Genossenschaft bezweckt die Hebung und Förderung der Schafzucht im Genossenschaftsgebiete und die Wahrung der Interessen der Schafzüchter, die sich die Zucht eines frühreifen, mastfähigen und widerstandsfähigen Schafes zur Aufgabe stellen, das sich noch besonders durch Fruchtbarkeit und gute Qualität der Wolle auszeichnet. Die Erzielung eines direkten Geschäftsgewinnes wird nicht beabsichtigt. Der Zweck der Genossenschaft soll hauptsächlich erreicht werden durch: 1. Gegenseitige Polbräutig-über-rationalisierte Schafzucht. 2. Vermittlung und An- und Verkauf von erstklassigen

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Die Kraftloserklärung der auf den Inhaber lautenden drei Stammaktien der Kohlenzentrale, Aktiengesellschaft in Basel, Nrn. 81871 bis 81873, nebst Dividendencoupons für 1918 und ff., wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 21. Januar 1919 wird der allfällige Inhaber dieser Titel hiermit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, also bis spätestens Mittwoch, 25. Januar 1922, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst würden sie nach Ablauf der Frist als kraftlos erklärt. (W 73*)
Basel, den 25. Januar 1919. Zivilgerichtsschreiberei.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 2. November 1918, veröffentlicht in den Nrn. 264, 270 und 276 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1918, wird widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen Nrn. 16692, 88994/7, 82960 des 3 % eidgenössischen Anleiheins von 1903, 2. Serie, aufgehoben. (W 94)
Bern, den 5. Februar 1919. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 3. Januar 1917, veröffentlicht in den Nrn. 17, 22 und 27 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1917, wird widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen a) 3 % Schweiz. Bundesbahnen 1899/1902 zu Fr. 1000, Nrn. 231119/23, 236296/300, 240496/500; b) 3 % diff. Schweiz. Bundesbahnen 1903 zu Fr. 500, Nrn. 190287/98, aufgehoben. (W 95)
Bern, den 6. Februar 1919. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 29. Januar 1917, veröffentlicht in den Nrn. 26, 34 und 39 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1917, wird widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen 3 1/2 % Schweiz. Bundesbahnen 1899/1902, Nrn. 33933/6, 121397, 252491/2, 395037, 474993, 494729/30, aufgehoben. (W 96)
Bern, den 6. Februar 1919. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 19. Dezember 1916, veröffentlicht in den Nrn. 17, 22 und 27 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1917, wird widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen 4 % Berner Alpenbahnen, I Hypothek, Frutigen-Brig, Nrn. 45909/12, aufgehoben. (W 97)
Bern, den 6. Februar 1919. Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Es werden vermisst: 5 Inhaberoobligationen Serie B, Nrn. 16381/85, à Fr. 1000, mit Coupons, auf die Aargauische Kantonalbank in Aarau als Schuldnerin lautend.

An den allfälligen Inhaber dieser Wertpapiere ergeht hiermit gemäss Art. 351 O. R. die öffentliche Aufforderung, solche binnen drei Jahren, d. h. bis spätestens den 15. Februar 1922, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, widrigenfalls dieselben als nichtig und kraftlos erklärt würden. (W 98*)

Aarau, den 8. Februar 1919. Namens des Bezirksgerichtes Aarau, Dr. Präsident: Dr. Aug. Ernst.
Der Gerichtsschreiber: H. Isler.

Der Präsident der I. Abteilung des Bezirksgerichtes St. Gallen hat den öffentlichen Aufruf verfügt über Versicherungsbrief laut Pfandprotokoll der Gemeinde Wittenbach, Bd. X, Nr. 8, Fol. 15, im Betrage von Fr. 17,000, mit Fr. 23,000 Vorgang, ausgestellt zugunsten des Walter Grob in St. Gallen und haftend auf der Liegenschaft des Emil Bösch in Oberrüti-Wittenbach.

Der allfällige Inhaber dieses Versicherungsbriefes wird aufgefordert, ihn bis zum 21. Dezember 1919 der genannten Amtsstelle vorzuweisen, andernfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 551*)
St. Gallen, den 12. Dezember 1918.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Rechtsdomizile - Domiciles juridiques - Domicilio legale

SCHWEIZERISCHE VOLKSFÜRSORGE Volksversicherung auf Gegenseitigkeit in Basel

Gemäss § 8 der Statuten anerkennt die Genossenschaft als Rechtsdomizil den jeweiligen schweizerischen Wohnort des Versicherungsnehmers oder Anspruchsberechtigten. Hat der Versicherungsnehmer oder Anspruchsberechtigte seinen Wohnort nicht in der Schweiz, so gilt Basel als Rechts- und Prozessdomizil. (D 4)

Basel, den 10. Februar 1919.

SCHWEIZERISCHE VOLKSFÜRSORGE,
Volksversicherung auf Gegenseitigkeit:
Jaeggi, pp. Lienhardt.

Zuchtmateriel. 3. Beschaffung von guter Sämmerungsgelegenheit für Schafe.
 4. Veranstaltung und Beschickung von Schaftausstellungen und Märkten. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Schaftbesitzer und Freund der Schaftzucht werden, der gut beleumdet ist, sich zur Aufnahme mündlich anmeldet und sich verpflichtet, den Statuten genau nachzuleben. Ueber die Aufnahme entscheidet die Hauptversammlung. Die Mitgliedschaft erlischt durch: 1. Tod oder Konkurs. 2. Freiwilligen Austritt, der dem Vorstände mindestens drei Monate vor Ablauf eines Rechnungsjahres schriftlich anzuzeigen ist. 3. Ausschluss aus der Genossenschaft, der von der Hauptversammlung über diejenigen Mitglieder ausgesprochen werden kann, die dem Genossenschaftszwecke und den Beschlüssen der Hauptversammlung und des Vorstandes zuwiderhandeln. Die austretenden oder ausgeschlossenen Mitglieder haften der Genossenschaft für rückständige und laufende Verbindlichkeiten und verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Jeder Genossenschafter hat ein Eintrittsgeld und ein jährliches Unterhaltungsgeld zu zahlen; deren Höhe, jeweils von der Hauptversammlung festgesetzt wird. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand wird jeweils auf zwei Jahre gewählt und besteht aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier und ein bis drei Beisitzern. Der Präsident oder der Vizepräsident führen mit dem Sekretär kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Emil Müller, Landwirt, von Hasle, in Goldbach, Präsident; Jakob Stalder, Landwirt, von Lützelfüh, auf dem Ellenberg, daselbst, Vizepräsident; Alfred Beer, Landwirt, von Trub, Bigelweid zu Goldbach, Kassier; Johann Aebersold, Rechenmacher, von Rubigen, in Bigel, Sekretär; Fritz Buri, Landwirt, von Oberburg, in Schafhausen, und Johann Locher, Landwirt, von Hasle, im Thalgraben zu Goldbach, als Beisitzer.

7. Februar. Die Käsergenossenschaft Alchenstorf, mit Sitz in Alchenstorf (S. H. A. B. Nr. 183 vom 20. Juli 1909), hat in ihren Genossenschaftsversammlungen vom 22. April 1917 und 13. Mai 1917 den Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident: Emil Wyss, Gutbesitzer, von und in Alchenstorf, bisheriger; Vizepräsident: Gottlieb Mühlemann, Gutsbesitzer, von und in Alchenstorf, bisheriger; Sekretär und Kassier: Fritz Wyss, Rudolfs sel., Gutsbesitzer, im Tannwald, von und zu Alchenstorf, neu.

Bureau de Montier

Bois. — 10 février. La raison Paul Brand, commerce de bois, à Tavannes (F. o. s. du c. du 30 décembre 1907, n° 320, page 2214), donne procuration individuelle à Jean Brand, d'Ursenbach, à Tavannes, et Paul Brand, d'Ursenbach, à Tavannes, tous deux commerçants.

Vins. — 10 février. La maison Simon Gogniat, commerce de vins en gros, à Forney-dessus (F. o. s. du c. du 6 juin 1904, n° 228, page 909), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Zug — Zonz — Zuzo

1919. 11. Februar. Unter dem Namen Pferdezuchtgenossenschaft Zug besteht auf unbestimmte Dauer, mit Sitz in Zug, eine Genossenschaft, welche sich auf das Gebiet des Kantons Zug und die angrenzenden Bezirke der Kantone Zürich und Aargau erstreckt. Die Statuten sind am 21. Februar 1916 festgestellt worden. Die Genossenschaft bezweckt die Zucht eines Halbblutpferdes mit Masse und Gang, welches sich als Artillerie-Reitpferd eignet und auch den landwirtschaftlichen Zwecken dient. Dieser Zweck soll erreicht werden: a) durch Beschaffung geeigneter Hengste entweder durch Übernahme vom Bunde oder durch Ankauf; b) durch Auswahl der dem Zuchtzweck entsprechenden Stuten der Genossenschaftsmitglieder; c) durch Ankauf geeigneter Stuten und Stutfohlen durch die Mitglieder; d) durch Kennzeichnung der Zuchtstuten sowie der von ihnen und dem Genossenschaftshengst abstammenden Fohlen mittels des Brandzeichens der Genossenschaft; e) durch eine geordnete Zuchtbuchführung; f) durch Beschaffung von Laufräumen und Weiden für die säugenden Stuten sowie für die Fohlen; g) durch gemeinschaftliche Beschaffung von Einrichtungen sowie von Personal für die Dressur der jungen Pferde; h) durch Belehrung der Züchter über die zweckmässige Haltung, Pflege und Dressur der Pferde; durch Veranstaltung und Beschickung von Pferdeausstellungen, Leistungsprüfungen und Pferdemarkte. Mitglied der Genossenschaft ist jeder im Kanton Zug und in den angrenzenden Bezirken der Kantone Zürich und Aargau wohnende Pferdebesitzer und Freund der Pferdezucht (Freimitglied), der in bürgerlichen Rechten und Ehren steht, sich beim Vorstand anmeldet und die Statuten unterzeichnet. Die Mitgliedschaft erlischt durch: a) den Tod, sofern keine Rechtsnachfolger vorhanden sind; b) Verlust der bürgerlichen Ehrenfähigkeit; c) Ausschluss, der von der Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes ausgesprochen wird; d) freiwilligen Austritt, der dem Vorstände mindestens drei Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres angezeigt werden muss. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft. Die Mitglieder haben zu bezahlen: ein einmaliges Eintrittsgeld von Fr. 20 für Züchter und Fr. 10 für Freimitglieder; ferner eine Einschreibgebühr von Fr. 2 für eine Stute und von Fr. 5 für ein Fohlen. Ein allfälliger Jahresbeitrag wird nach Bilanz der Jahresrechnung von der Generalversammlung bestimmt. Alle Einnahmen, die der Genossenschaft als solche zukommen, z. B. Eintrittsgelder, Einschreibgebühren, Jahresbeiträge, Bussgelder, eigenössische und kantonale Beiträge sind unverteilbar und dürfen nur zum Nutzen der Gesamtgenossenschaft verwendet werden. Einzelprämien für Tiere der Genossenschaft sind den betreffenden Eigentümern auszuhändigen, unter Abzug eines Betrages von 5 % zuhanden der Genossenschaftskasse. Bei Auflösung der Genossenschaft verfügt die Mitgliederversammlung über die Verwendung des vorhandenen Vermögens. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind: Die Mitgliederversammlung, der Vorstand, die Sachverständigenkommission und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern; er vertritt die Genossenschaft gerichtlich und aussergerichtlich, und es führt der Präsident mit dem Geschäftsführer kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstandes sind: Jean Bieri, Landwirt, von Entlebuch, im Thalacker, Baar, Präsident; Rudolf Vollenweider, Landwirt, von Hedingen (Zürich), in Zwillikon, Affoltern a. A. (Zürich), Vizepräsident; Josef Notter, Kantonstierarzt, von Boswil (Aargau), in Zug, Geschäftsführer; Lukas Villiger, Landwirt, von und in Auw (Aargau); Fritz Leuenberger, Landwirt, von Dürrenroth (Bern), in Berchtwil, Risch; Heinrich Buchmann, Landwirt, von und in Rossau, Mettmenstetten (Zürich); Jakob Höhn-Steinmann, Landwirt, von und in Samstagen, Richterswil (Zürich).

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Chiffons et vieux métaux. — 1919. 5 février. La raison Paul Scherch, commerce de chiffons et vieux métaux, à Bulle (F. o. s. du c. du 8 mars 1918, n° 56, page 369), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau d'Estavayer-le-Lac

Epicerie, mercerie, poterie. — 10 février. La raison Justine Bourqui, à Estavayer-le-Lac (F. o. s. du c. du 24 mars 1902, n° 116, page 461), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison « Alfred Bernet », à Estavayer.

Le chef de la maison Alfred Bernet, à Estavayer-le-Lac, qui a commencé le 1^{er} janvier 1919, est Alfred feu Louis Bernet, de Zurwil et Bronschhofen (St-Gall), domicilié à Estavayer-le-Lac. La maison reprend l'actif et le passif de la raison « Justine Bourqui », à Estavayer, radiée, Epicerie, mercerie, poterie.

Solothurn — Solenne — Soletta

Bureau Grenchen

Baugeschäft. — 1919. 11. Februar. Der Inhaber der Firma C. Quadranti, Carlo Quadranti, von Como (Italien), in Grenchen, Baugeschäft (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1916, Seite 36), ändert seine Firma ab in Carlo Quadranti.

Basel-Land — Bâle-Campanne — Basilea

Manufakturwaren und Konfektion. — 1919. 8. Februar. Die Kommanditgesellschaft Dittsheim & Cie., Manufakturwaren und Konfektion, in Gelterkinden (S. H. A. B. Nr. 213 vom 28. August 1907, Seite 1497), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die in Basel eingetragene Firma « Jacques Dittsheim-Ducas ».

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1919. 11. Februar. Unter der Firma Milchproduzenten-Genossenschaft Wartau besteht mit Sitz in Wartau auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft nach Titel 27 des schweiz. O. R. Die Statuten datieren vom 19. Januar 1919. Die Genossenschaft bezweckt die bestmögliche Verwertung der Milch. Sie sucht einen den Produktionskosten entsprechenden Milchpreis zu sichern, sei es durch Selbstbetrieb von Käsereien und Molkereien oder durch Verkauf der Milch an Konsumenten und Drittpersonen. Sie fördert die Produktion einer reellen und gesundheitlich einwandfreier Milch durch die Belehrung ihrer Mitglieder. Die Mitgliedschaft erlangen Milchproduzenten durch eine auf die Statuten bezugnehmende Eintrittserklärung. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Die Mitgliedschaft erlischt infolge Austritt, Konkurs oder Tod. Der Austritt ist nur auf Ende Dezember nach vorheriger dreimonatiger schriftlicher Kündigung statthaft. Ausscheidende Mitglieder verlieren den Anspruch auf das vorhandene Genossenschaftsvermögen und haften für ein eventuell entstehendes Betriebsdefizit nach Massgabe der beitragspflichtigen Kuhzahl. Die Genossenschaft beschafft sich ihre finanziellen Mittel: a) durch freiwillige Beiträge; b) durch Eintrittsgelder; c) durch einen Jahresbeitrag von mindestens 50 Rappen pro Milchkuh. Die Einzahlung der Mitgliederbeiträge hat bis spätestens Ende November zu geschehen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Ein eventuelles Defizit wird durch die Mitglieder nach Massgabe der verkauften Milch im Vorjahre gedeckt. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern. Präsident und Kassier führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Adolf Söfker, von Mogelsberg, in Schafl, Präsident; Andreas Schlegel, von und in Azmoos, Kassier; Caspar Gabathuler, von und in Oberschan; Peter Gabathuler, von und in Azmoos; Johann Jakob Gabathuler, von und in Mälans; Jacob Gauer-Frey, von und in Azmoos, und Karl Litscher, von Sevelen, in Trübbach; alle Landwirte.

Taschentücher, Plumetis und Stickereien. — 11. Februar. Die Firma H. Naef & Co., Fabrikation und Export von Taschentüchern, Plumetis und Stickereien, in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 129 vom 4. Juni 1918, Seite 891), hat ihren Sitz nach Mendrisio (Tessin) verlegt (publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 4. Februar 1919, Seite 172) und wird daher im Handelsregister des Kantons St. Gallen gelöscht.

11. Februar. Die Firma Seifenfabrik St. Gallen Suter, Moser & Co., Seifen-, Fettwaren- und Sodafabrikation, in St. Gallen W (S. H. A. B. Nr. 50 vom 1. März 1917, Seite 343), ändert den Wortlaut der Firma ab in Suter, Moser & Cie., Seifen- & Kochfettfabrik St. Gallen.

Cardenfabrik. — 11. Februar. Die Firma Graf & Cie., mechanische Cardenfabrik, in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 135 vom 13. Juni 1917, Seite 955), erteilt Einzelprokura an Adolf Weber, von Egg, in Tann-Rüd (Zürich).

Drogen, Kolonial- und Materialwaren. — 11. Februar. Die Firma L. Griesser, Drogen, Material- und Kolonialwaren, usw., in Rapperswil (S. H. A. B. vom 29. November 1888, Seite 942), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma « L. Griesser's Erben » übernommen.

Drogen, chemisch-technische Produkte. — 11. Februar. August Schenk-Griesser, von Oberbüren, und Berta Griesser-Fred, von Zürich, beide in Rapperswil, haben unter der Firma L. Griesser's Erben in Rapperswil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1919 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « L. Griesser » übernimmt. Zeichnungsberechtigt ist nur der Gesellschafter A. August Schenk-Griesser. Drogerie und Fabrikation chemisch-technischer Produkte. Rathausplatz.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1919. 11. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Baugeschäft M. Zechokke A. G. in Aarau (S. H. A. B. 1917, Seite 497) hat in ihrer Generalversammlung vom 22. Januar 1919 die Statuten revidiert und dabei mit Bezug auf die publizierten Tatsachen folgende Änderungen vorgenommen: Die bisherige Firma ist abgeändert in Hoch- & Tiefbau-Aktiengesellschaft Aarau (vormals Baugeschäft M. Zechokke A. G.). Das Grundkapital der Gesellschaft ist auf Fr. 600,000 festgesetzt worden, eingeteilt in 600 Namenaktien zu Franken 1000. Zurzeit sind jedoch bloss 500 Aktien im Gesamtbetrag von Franken 500,000 begeben. Alle Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen rechtsgültig durch eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Eigentümer der Aktien und, soweit nötig, durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, denen die rechtsverbindliche Unterschrift zusteht. Die Unterschriftsberechtigungen von Dr. Fritz Zechokke, Professor, in Basel, bisher Präsident, und von Andreas Bucher, Architekt, in Aarau, bisher Geschäftsführer, sind erloschen. Die rechtsverbindliche volle Unterschrift führen nunmehr kollektiv zu zweien: Guido Gysler, Architekt, von Basel, in Aarau, und Heinrich Rothpletz, Förster, von und in Aarau. Die Prokuraunterschrift kollektiv zu zweien führen wie bisher: Gottlieb Schärer-Fankhauser, von Biberstein, in Aarau, und Gottfried Schäfer, von und in Küttigen. Das Geschäftsalokal der Gesellschaft befindet sich in Aarau, Rohrerstrasse Nr. 903.

Bezirk Muri

Leder und Schuhfurnituren. — 10. Februar. Die Firma Adolf Graf in Muri (S. H. A. B. 1918, Seite 619) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaberin der Firma Wwe Josefine Graf-Waltenspül in Muri ist Frau Josefine Graf geb. Waltenspül, von und in Muri. Handel mit Leder und Schuhfurnituren. Muri-Wey Nr. 83.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Commissionsrappresentanze. — 1919. 8 febbraio. La ditta Guido Castell, in Lugano, commissioni e rappresentanze (F. n. s. di c. 22 settembre 1916, n° 228, pag. 1478), viene cancellata per cessazione di commercio.

Ufficio di Mendrisio

Spedizioni, commissioni, trasporti. - 7 febbraio. La società in accomandita "Crowe e C." in Basilea, composta da Falconer Evans Crowe, negoziante, cittadino inglese, domiciliato a Basilea, socio illimitatamente responsabile, e Ulrich Mine Crowe, negoziante, cittadino inglese, domiciliato a Londra, socio accomandante con una quota di fr. 10,000 (diecimila franchi); iscritta nel Registro di commercio di Basilea il 19 dicembre 1918 o pubblicata sul F. u. a. di c. del 7 gennaio 1919, n° 4, pag. 18, ha stabilito a partire dal 1° gennaio 1919 una succursale a Chiasso sotto la medesima ragione sociale Crowe e C. La ditta ha conferito procura individuale per la succursale di Chiasso a: Adolfo Bernasconi, di ed in Chiasso; Alfredo Krähnbühl, da ed in Basilea; Ernesto Giacomo Brüderlin, da Muttenz, a Londra; Emil Holand Krug, da Basilea; a Parigi, ed a Emilie Jenni, da Eggwil, in Basilea. Spedizioni e commissioni, trasporti internazionali, rappresentanza della Great Eastern Railway Company a Londra.

7 febbraio. La società anonima Officina Gas in Mendrisio, in Mendrisio (F. u. a. di c. 4 ottobre 1906, n° 404, pag. 1615 e susseguenti modificazioni), notificata: a) che l'assemblea ordinaria degli azionisti tenutasi addì 22 settembre 1918 ebbe ed occuparsi della sostituzione di tre membri del proprio consiglio d'amministrazione; due uscenti per turno (Antonio Maggi, fu Giuseppe, ingegnere, da ed in Mendrisio, e Carlo Tomiani, fu Antonio, possidente, pure da ed domiciliato a Mendrisio) ed uno dimissionario (Carlo Ortellì, fu Innocente, possidente, da ed in Mendrisio); b) che in sostituzione dei due uscenti per turno fu riconfermato in carica Antonio Maggi, fu Giuseppe, ingegnere, da ed in Mendrisio, e fu nominato Giuseppe Forrazzini, fu Francesco, possidente, anch'egli da ed in Mendrisio; c) che in sostituzione del dimissionario Carlo Ortellì fu nominato Innocente Andreoni, fu Carlo, possidente, da ed in Mendrisio, suo domicilio; d) che a coprire la carica di vicepresidente del consiglio di amministrazione della società rimasta vacante per l'uscita dal consiglio stesso di Carlo Tomiani, fu Antonio, ha chiamato Antonio Maggi, fu Giuseppe, ingegnere, membro uscente e confermato in carica.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau de Lausanne

Laitier. - 1919. 6 février. La raison La Joyet-Rochat, laitier, à Cheseaux (F. o. s. du c. du 14 décembre 1910), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Denrées alimentaires, vins et liqueurs. - 6 février. Le chef de la maison Henri Testuz, à Lausanne, est Charles-Henri Testuz, de Cully, Lutry, Epesses, Puidoux et Chesalles sur Oron, domicilié à Lausanne. Denrées alimentaires en gros, vins et liqueurs, Bureaux: Terraux 4.

6 février. Sous la dénomination de Association des Musiciens professionnels suisses de Lausanne, il est constitué une société coopérative ayant pour but: a) La défense des intérêts professionnels et nationaux et le placement de ses membres; b) la constitution d'une caisse de secours. La société n'a pas un but lucratif. Elle a son siège à Lausanne. La société est composée: a) de membres actifs; b) de membres auxiliaires; c) de membres d'honneur et honoraires; d) de membres passifs. Pour être admis au qualité de membre actif, il faut être citoyen suisse, établi depuis au moins six mois dans le canton de Vaud, être musicien professionnel exclusivement, c'est-à-dire avoir pour seule et principale occupation, l'exercice de la musique. Seront admis en qualité de membre auxiliaire, les personnes qui, tout en exerçant une profession quelconque, recherchent dans l'exercice de la musique un gain accessoire ou occasionnel, ainsi que les musiciens étrangers. Pour être admis en cette qualité, les postulants devront également être établis depuis au moins six mois dans le canton de Vaud. La qualité de membre d'honneur ou honoraire sera décernée aux personnes ayant rendu des services à l'association, sur la proposition du comité et par l'assemblée générale. Les membres passifs sont les personnes désirant encourager la société par un subside annuel. Les personnes désirant faire partie de la société soit comme membres actifs, soit comme membres auxiliaires en feront la demande par écrit au président; le comité présentera la candidature à l'assemblée des membres qui statuera sur l'admission. Les membres actifs et les membres auxiliaires auront les mêmes devoirs et les mêmes droits dans la société, les membres actifs auront cependant seuls le droit de vote et seront seuls éligibles aux fonctions de membres du comité. Toute demande de démission devra être faite au président par écrit; le comité statuera. Aucune démission ne sera acceptée si le sociétaire n'est pas en règle avec la caisse de la société et la caisse de secours. Le montant de la cotisation due par chaque membre sera fixé lors de l'assemblée générale annuelle. En plus de cette première cotisation, chaque membre devra verser une cotisation mensuelle de fr. 1 pour la caisse de secours. Les engagements de la société sont seuls garantis par l'actif de cette dernière, les sociétaires étant exonérés de toute responsabilité personnelle. La société est administrée par un comité de neuf membres, nommés par l'assemblée générale annuelle et rééligibles, ayant fonctions de président, vice-président, secrétaire, vice-secrétaire, trésorier, vice-trésorier, et trois membres adjoints. Les signatures collectives du président et du secrétaire engagent la société vis-à-vis des tiers. Les statuts ont été adoptés en assemblée générale du 12 janvier 1919. Le comité est composé de: Eugène Cavalli, des Eaux-Vives (Genève), président; Ernest Décoster, des Thioleyres (Vaud), vice-président; Marius Johannot, de Morges, secrétaire; Henri Plomb, de Genève, trésorier; Pierre Pilet, de Château-d'Oex, vice-secrétaire; Henri Bouët, de Vandoeuvres (Genève), vice-trésorier; Charles Michel, de Chardonnay sur Morges; Alois Dehfontaine, de Corsier sur Vevey; Edouard Chappuis, de Lutry et Villette, ces trois derniers membres adjoints; tous musiciens, domiciliés à Lausanne. Bureaux de la société: Grotte, 12.

6 février. Société électro-chimique du Léman S. A. «Selsa», société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 14 juin 1918). Le conseil d'administration a, dans sa séance du 20 janvier 1919, désigné comme président: Robert Feilsly, docteur médecin, d'Anet (Berne), domicilié à Lausanne (déjà inscrit comme vice-président), en remplacement de Julien Chappuis, ingénieur, comme vice-président: César Oyex, ingénieur, de Bex, à Lausanne; John Rusillon, notaire, de Belmont sur Yverdon, à Lausanne, est confirmé comme secrétaire du conseil (déjà inscrit); Georges Lambercier, de Travers (Neuchâtel), Dr en chimie, à Genève, est nommé administrateur-délégué. La signature sociale est conférée à l'administrateur-délégué: Georges Lambercier, signant seul, et au président: Robert Feilsly, et vice-président: César Oyex, signant l'un et l'autre avec le secrétaire John Rusillon. Les signatures sociales conférées à Georges Favre et Louis Matthey sont radiées.

6 février. L'Hôtel Gibbon, Société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 27 novembre 1902, 7 mars 1904, 13 juillet 1914, et 25 janvier 1917); a, dans son assemblée générale du 4 novembre 1918, nommé membres du conseil d'administration: Ferdinand de Charrière de Sévery, de Lausanne, banquier, domicilié à Lausanne; Louis Vaucher, de Genève, directeur de banque, à Genève; Jean Muret, de Morges, directeur de banque, à Lausanne, et Richard Bürke, de St-Gall, secrétaire de banque, à Bâle, en remplacement de Jean-Jacques Mercier de Molin, Alfred Kohler et Charles David, démissionnaires, dont les signatures sont radiées.

Tabacs et cigares. - 8 février. F. Bourgeois & Cie, tabacs et cigares, en gros, société en commandite ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du

1er juin 1917. Les bureaux et dépôts ont été transférés à l'Avenue Ruchonnet 115.

Vins. - 8 février. La maison V. Guazzoni, vins en gros, à Lausanne (F. o. s. du c. du 7 août 1915), a transféré son bureau à l'Avenue d'Echallens 38.

8 février. Société Immobilière de l'Ecole Nouvelle, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 9 avril 1908 et 29 octobre 1912). Arthur Freymond, de St-Cierges, municipal à Lausanne, a été nommé administrateur. La signature sociale conférée à l'administrateur Anton Suter est radiée.

8 février. Caisse de secours des ouvriers menuisiers de Lausanne, société coopérative ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 22 mars 1916 et 5 avril 1918). L'assemblée générale du 26 janvier 1919 a composé le comité de cette société comme suit: Edouard Arnaud, d'Oron-le-Château, président; Jules Chatelan, de Bretigny-sur-Morrens, vice-président; Constant Clerget, de Combremont-le-Petit, secrétaire; Louis Chautems, de Faoug, vice-secrétaire; Jean Voellmy, de Bâle, caissier; Samuel Schneider, de Diessbach (Berne), commissaire, et Charles Mignot, de Prilly, vice-commissaire; tous menuisiers, domiciliés à Lausanne.

Café-brasserie. - 10 février. La raison F. Magnin, exploitation du Café-Brasserie du Mont-Blanc, à Lausanne (F. o. s. du c. des 29 octobre 1908 et 2 juin 1914), est radiée ensuite de cessation de commerce.

10 février. La société coopérative Club Avicole Romand, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 janvier 1918), a, dans ses assemblées générales des 18 janvier et 22 février 1918, nommé membres du comité: Maurice Vaucher, de Pully, y domicilié, agriculteur, et Alois Bréaz, de Lutry, instituteur, à Lausanne, en remplacement de Jean Muller et Edouard Rusillon.

10 février. Sulzer frères, Société anonyme, ayant son siège principal à Winterthur, avec succursale à Lausanne (F. o. s. du c. du 12 décembre 1917). Dans leur assemblée générale du 21 septembre 1918, les actionnaires ont décidé d'élever le capital social de fr. 3,000,000 et en même temps ont constaté l'exécution de cette décision. Le capital-actions s'élève donc actuellement à fr. 20,000,000 et est divisé en 4000 actions nominatives de fr. 5000. lesquelles peuvent être groupées en certificats de fr. 50,000 et de fr. 100,000. Le capital est entièrement versé. L'article 3 des statuts est en conséquence révisé dans le sens ci-dessus.

Bureau de Vevey

Renseignements et agence immobilière. - 7 février. La raison Albert Vallotton, à Montreux, bureau général de renseignements et agence immobilière (F. o. s. du c. du 15 août 1894, n° 184, page 755) est radiée ensuite de remise de commerce.

Agence immobilière. - 7 février. Albert-André-François, fils de feu David-Lucien Vallotton, de Vallorbe, et Pierre, fils de Emilie Furer, de Heiligenschwendi (Berne), les deux domiciliés à Montreux, ont constitué, sous la raison sociale A. Vallotton & P. Furer, une société en nom collectif, dont le siège est à Montreux, les Planches, et qui a commencé le 1er janvier 1919. Agence immobilière; Avenue Nestlé, Montreux, les Planches.

7 février. La Société des Hôtels National & Cygne, à Montreux, société anonyme dont le siège est à Montreux (F. o. s. du c. des 2 décembre 1895, n° 294, page 1225, et 6 janvier 1915, n° 3, page 11), fait inscrire que dans sa séance du 6 janvier 1916, le conseil d'administration a désigné en qualité de président: Alexandre Emery, d'Etagnières, propriétaire, à Montreux, en remplacement de Emilie Vuichoud, décédé. Ont en outre été appelés en qualité d'administrateurs: Jules Piliwet, du Châtelard, propriétaire, à Clarens; Maurice Ràmbert, du Châtelard, propriétaire, à Genève; Jean de Mural, de Zurich, avocat, à Montreux, et Marius Nicollier, de Vevey, propriétaire, à Clarens. La signature conjointe de deux administrateurs engage valablement la société vis-à-vis des tiers. La signature de l'administrateur Louis Emery, sortant de charge, est radiée.

Neuchâtel - Neuchâtel - Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Horlogerie. - 1919. 27 janvier. Sous la raison sociale Senex S. A., il est créé une société anonyme qui a son siège à La Chaux-de-Fonds, et pour but, la fabrication, l'achat et la vente d'horlogerie tant en Suisse qu'à l'étranger. Elle continue l'exploitation de la fabrique d'horlogerie Silène, Meylan et Jeanneret, à La Chaux-de-Fonds. Les statuts de la société portent la date du 27 janvier 1919. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de cinquante mille francs (frs. 50,000), divisé en cinquante actions nominatives de fr. 1000 l'une, entièrement libérées. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle du Canton de Neuchâtel. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un conseil d'administration de deux à trois membres et elle est engagée par la signature collective de deux membres de ce conseil. Le premier conseil d'administration est composé de: Edouard Jaques, de Ste-Croix; Henri Jeanneret, du Locle, La Chaux-du-Milieu et les Ponts-de-Martel, et Eugène Meylan, du Chenit (Vallée de Joux) et La Chaux-de-Fonds, tous fabricants d'horlogerie, domiciliés à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: Rue de Montbrillant n° 1.

Courtier, horlogerie. - 7 février. Le chef de la maison Edouard Schneider, à La Chaux-de-Fonds, est Fritz-Edouard Schneider, de Diesbach près Buren (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Courtier, achat et vente d'horlogerie; Rue Léopold Robert n° 25. Cette maison a été fondée le 1er janvier 1900.

Bijouterie, joaillerie, décoration de boîtes de montres. - 8 février. Le chef de la maison Adrien Ramseyer, à La Chaux-de-Fonds, est Adrien-Ernest Ramseyer, d'Eggwil (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Bijouterie, joaillerie et décoration de boîtes de montres; Rue du Parc n° 78. Cette maison a été fondée le 1er janvier 1915.

Serrurerie, constructions en fer, travaux en série. - 10 février. Le chef de la maison Georges Junod, Usine l'Arseuil, à La Chaux-de-Fonds, est Georges-Gustave Junod, d'Auvernier (Neuchâtel), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Serrurerie, constructions en fer, travaux en série; Rue Léopold Robert n° 19 b.

Horlogerie, exportation. - 10 février. Le chef de la maison Jules Ed. Schoepf, à La Chaux-de-Fonds, est Jules-Edouard Schoepf, de Enges (Neuchâtel), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Horlogerie, exportation; Rue de la Paix n° 1. Cette maison a été fondée en 1899.

Bureau de Neuchâtel

Horlogerie. - 8 février. Edouard Zürcher, fils de Ulrich, de Ruderswil (Berne), et Albert Fivian, fils d'Albert, de Kôniz (Berne), tous deux domiciliés à Neuchâtel, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale Zürcher & Fivian, une société en nom collectif qui a commencé le 1er février 1919. Fabrication et commerce d'horlogerie; Rue des Parcs n° 42.

Hôtelier, vins. - 10 février. Le chef de la maison Conrad Studer, à Neuchâtel, est Conrad-Eugène Studer, de Trimbach (Soleure) et Neuchâtel, domicilié à Neuchâtel. Hôtelier, vins en gros; Rue de l'Ancien Hôtel de Ville n° 4.

Genève - Genève - Genève

1919. 8 février. Suivant acte en date du 1er février 1919, signé de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière La Florissante, une société anonyme qui a pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles situés dans le Canton de Genève.

Sa durée est illimitée. Le siège est au Petit-Lancy (Lancy). Le capital social est fixé à la somme de quatre mille francs (frs. 4000), divisé en 20 actions de frs. 200 chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de un à cinq membres. Elle est engagée par la signature de la majorité des administrateurs. Les publications de la société sont faites dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. Le premier conseil est composé d'un membre, en la personne de Frédéric Hemmeler, industriel, de Carouge, y domicilié. Siège social: Chemin des Votrons.

Charbons et bois. — 4 février. Inscription d'office en vertu de décision du Département suisse de Justice et Police du 31 janvier 1919, sur recours:

Le chef de la maison Théophile Bréguet, au Petit-Saconnex, est Théophile-Ulysse Bréguet, de Coffrane (Neuchâtel), domicilié au Petit-Saconnex, judiciairement séparé de biens de Elise-Philomène, née Corboud. Commission et commerce de charbons et bois. 12, Avenue d'Alre.

Produits chimiques, etc. — 8 février. Le chef de la maison Cuneus, au Petit-Saconnex, est Otto Cuneus, de nationalité allemande, domicilié au Petit-Saconnex. Commerce et représentations de produits chimiques et autres. 4, Avenue de Warrens.

Horlogerie. — 8 février. Le chef de la maison Jacques Samter, aux Eaux-Vives, est Jacques-Laib Samter, de Beurnevésin (Berne), domicilié aux Eaux-Vives. Fabrication et commerce d'horlogerie. 44, Rue de la Terrassière.

Chaussures. — 8 février. Les locaux de la maison P. Lévy, commerce de chaussures, à Genève (F. o. s. du c. du 17 janvier 1910, page 77), sont: 2, Rue Winkelried.

8 février. Coopérative genevoise d'ouvriers diamantaires, société coopérative ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 22 août 1913, page 1959). Philippe Eberlin, diamantaire, de Meyrin, à Cointrin (Meyrin), a été nommé membre du Conseil d'administration, en remplacement de Antoine Tschopp, lequel est radié.

Fabrique et commerce de lingerie et chemiserie. — 10 février. La raison L. Fossoux, fabrique et commerce de lingerie et chemiserie, à Genève (F. o. s. du c. du 18 juin 1909, page 1098), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Fabrique de chicorée, produits chimiques, etc. — 10 février. Le chef de la maison Louis Poncet, à Carouge, est Louis Poncet, des Eaux-Vives, domicilié à Plainpalais. Fabrique de chicorée, produits chimiques, lessives, cristaux de soude, extrait de javel, lissus secs, savons, caustiques, etc. Promenades de Carouge.

Ertellung allgemeiner Ausfuhrbewilligungen

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 8. Februar 1919.)

Art. 1. In Anwendung von Art. 2 des Bundesratsbeschlusses vom 30. August 1918 betr. Ausfuhrverbote¹⁾ wird bis auf weiteres und unter dem Vorbehalt jederzeitiger Wiederaufhebung für folgende Waren zur Ausfuhr über die Zollämter der schweizerisch-französischen und der schweizerisch-italienischen Grenze eine allgemeine Ausfuhrbewilligung erteilt:

Zolltarif-Nr.	Bezeichnung der Ware
159	Perlen, ungefasst.
160	Waschschwämme.
ans 162	Düngklumpen aus Wolle nnd Halbwole.
ans 185	Lederartikel dieser Nummer, wie Elevateurs-Becher, Manchons und Setzens für Spinnereimaschinen, Näh- und Schlagriemen, Webervögel etc. mit Ausnahme der Treibriemen.
186	Knntstleder und nicht anderweit genanntes Abfalleder.
188	Lederwaren, fertige, ausgenommen Reiseartikel der Nrn. 1152/53 und fertige Bestandteile für die Sattlerei der Nr. 189.
ans 190	Schnhsohlen zusammengesetzt aus Lederahfällen nnd fertige Ledersohlen-Schoner und -Sohleaschützer.
ans 191	Schnhsohlen ans Filz, Strick, Stroh etc. von 8 mm Dicke und darüber.
192	Schnheinlagesohlen aller Art, ausgenommen Korksohlen.
ans 250	Schuhabsätze, Schnhleisten nnd vorgearbeitete Schubsohlen, ans Holz.
268 a/b	Luxus-, Galanterie- nnd Phantasieartikel, Kleinmöbel.
ans 270	Holzsohlen, fertige; Holzschuhe, rohe.
278/280	Korhmöbel aus Holz.
343	Kapok (Pflanzendannen).
384/389	Stickereien aller Art auf Baumwolle.
395	Linolentteppiche.
443/445	Seide nnd Florettseide (Cordonnets) zum Nähen, Sticken, Posamentieren, roh oder gefärbt, auch für den Detailverkauf hergerichtet.
ans 446	Kunstseide in Form von Seidengarn aller Art.
447 a/454	Waren aus Seide, Florettseide, Kunstseide.
494	Menschenhaare.
495	Perückenmacher- und Haararbeiten.
496/497	Pferde- nnd Büffelhaare, roh, gereinigt, gesponnen, zugerichtet, in Bünde sortiert.
500	Tierhaare, nicht anderweit genannt.
501	Filze, Bodenteppiche, Pferdedecken aus Tierhaaren der Nr. 500 oder aus ähnlichen geringen Stoffen.
504/505 a/505 b	Besen aller Art, ausgenommen diejenigen nnter Nr. 226.
508 a/509	Geflechte nnd Hntstumpen aus Stroh, Bast, Holzspänen, Binsen nnd andern Flechtstoffen der Nrn. 502/503.
510/511	Waren ans den unter die Nrn. 502 und 503 des Tarifs fallenden Flechtstoffen.
512/515	Korbflechterwaren, ohne Gestell.
ans 517/529	Zelluloid und Waren daraus, nicht anderweit genannt.
540/542	Wirk- nnd Strickwaren aus Seide, mit oder ohne Näharbeit.
553	Krawatten aller Art.
555	Kirchliche Paramente aller Art, auch bestickt.

¹⁾ Siehe Gesetzesammlung, Bd. XXXIV, S. 893.

²⁾ Das Zeichen „aus“ vor der Tarifnummer bedeutet, dass die generelle Ausfuhrbewilligung nur für die aus ihr ausgeschiedenen und besonders aufgeführten Artikel gilt. Fehlt das Zeichen „aus“, so sind alle durch das Zolltarifgesetz, das Warenverzeichnis, sowie durch Tarifentscheid oder Tarifinterpretation einer Nummer zugewiesenen Waren als unter die generelle Ausfuhrbewilligung fallend zu betrachten.

Zolltarif-Nr.	Bezeichnung der Ware
571 a/b	Pelzwerk, nicht anderweit genannt, zugeschnitten und fertig.
572	Blumen, künstliche, aus Textilstoffen aller Art, auch in Verbindung mit andern Materialien.
573	Schmuckfedern.
574	Putzmacherwaren, nicht anderweit genannt.
576/577	Regen- und Sonnenschirme, seidene nnd andere.
ans 579	Griffe für Schirme und Spazierstöcke, ans Holz; ausgenommen solche in Verbindung mit edlen Metallen.
637	Bernstein und Meerschamm, nntverarbeitet.
638	Edelsteine aller Art, nicht anderweit genannt, ungefasst; rohe Granaten und rohe Rubinen.
639/641	Asphalt und Waren daraus.
ans (881, 883, 884/90)	Maschinen nnd mechanische Geräte, vorwiegend aus Eisen, sowie verarbeitete und fertige Bestandteile von solchen; mit Ausnahme solcher für landwirtschaftliche Zwecke.
ans (892, 894 a/898 b)	Fahrzeuge nnd fertige Bestandteile von solchen.
M. 1-9	Uhren und Bestandteile von solchen, ausgenommen solche aus Gold nnd Platin.
905/917	Saiten aller Art für Musikinstrumente, ausgenommen solche ans Metall.
ans 925/36	Süssholzsafft, auch parfümiert.
aus 963	Mineralwasser, natürliches und künstliches.
970	Quell- und Badesalze, Moorextrakte.
978	Chlorkalk.
979/980	Kohlensäure, komprimiert, flüssig.
1012	Wasser- und Sanerstoff: komprimiert.
1014	Kali: saures, weinsteinsaures (gereinigter Weinstein, eromor tartari) — neutrales, weinsaares; Brechweinstein (Antimonoxalat).
aus 1017	Schwefelkohlenstoff.
1058	Albumin und Eigelb zu technischen Zwecken.
1060	Zündhölzer.
1071	Quincaillerie-, Galanterie- und Merceriewaren nicht anderweit genannt, ausgenommen solche aus oder in Verbindung mit wesentlichen Bestandteilen von Metall nnd Kantschuk; ausgenommen Schuhnebel aller Art.
1087	Bureaubedürfnisse, andere, ausgenommen solche aus oder in Verbindung mit wesentlichen Bestandteilen von Metall und Kautschuk.
ans 1144 /45	Spielzeug aller Art, ausgenommen solche aus oder in Verbindung mit wesentlichen Bestandteilen von Metallen oder Kantschuk.
1159 b	Chirurgische Verbandmittel, ausgenommen solche aus oder in Verbindung mit wesentlichen Bestandteilen von Kantschuk.
ans 1160	
1161 a/b	

Unter den am Eingang erwähnten Vorbehalten und Beschränkungen wird die allgemeine Ausfuhrbewilligung ferner erteilt für Erbschafts-, Umzugs- und neues Aussteuergerat und getragene Effekten sowie für transportfähliches Verpackungsmaterial, das zur Ausfuhr sämtlicher hiervor erwähnten Waren verwendet wird.

Art. 2. Den Warensendungen, die gemäss Art. 1 angeführt werden, sind drei gleichlautende, von den Exporteuren vollständig ausgefüllte nnd unterzeichnete definitive Ausfuhrdeklarationen (Formular-Nrn. 19 und 20) beizugehen, wovon nur ein Exemplar mit der statistischen Gebühr zu versehen ist. Das Zollformular Nr. 22 (provisorische Ausfuhrdeklaration) darf in diesem Verkehr nicht verwendet werden.

Art. 3. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach Massgabe des Bundesratsbeschlusses vom 12. April 1918 betr. Bestrafung von Widerhandlungen gegen das Ausfuhrverbot²⁾ und des Bundesratsbeschlusses vom 17. September 1918 betr. Ergänzung des Bundesratsbeschlusses vom 12. April 1918 über Bestrafung von Widerhandlungen gegen das Ausfuhrverbot³⁾ gehandelt.

Art. 4. Diese Verfügung tritt am 16. Februar 1919 in Kraft.

Prezzi massimi per pelli, cuoi crudi e cuoio

(Disposizioni del Dipartimento svizzero dell' economia pubblica del 6 febbraio 1919.)

Il Dipartimento svizzero dell' economia pubblica, in virtù del decreto del Consiglio federale del 22 maggio 1918 concernente l'approvvigionamento di cuoio per il paese),

dispone:

A. Prezzi per pelli e cuoi crudi.

Art. 1. Per le pelli e enoi crudi di produzione indigena provenienti da animali della specie bovina, equina, ovina e caprina valgono i seguenti prezzi massimi:

	Prezzi massimi per 1 kg		
	fr.	fr.	fr.
Pelli di bue, di vacca e di manzetta:			
sotto i 40 kg.	2.46	6.15	5.15
di 40 kg. e più	2.30	5.75	4.75
Pelli di toro	2.20	5.50	4.50
Pelli di vitello:			
senza la testa e le zampe (tagliate intorno al ginocchio)	3.30	8.25	7.25
senza la testa e colle zampe tagliate al di sopra dell' unghia	3.20	8. —	7. —
colla testa	2.70	6.75	5.75
Pelli di vitello provenienti da vitelli macellati d'urgenza	2.40	6. —	—
Pelli d'aborti o di scarto	2. —	5. —	—
Erbirole:			
senza la testa e le zampe	3. —	7.50	—
colla testa	2.60	6.50	—
(se avariate con corrispondente ribasso)			
Per le pelli di vitello che vengono adoperate per la fabbricazione di zaini è da accordarsi un supplemento di prezzo di fr. 1. — per ogni pelle.			
Pelli di pecora:			
lanute e rinate	2.25	5. —	—
senza lana (rasate)	2. —	4.25	—

¹⁾ Siehe Gesetzesammlung, Bd. XXXIV, S. 467.

²⁾ Siehe Gesetzesammlung, Bd. XXXIV, S. 949.

³⁾ Vedi Raccolta Ufficiale N° 8 XXXIV, 569.

Pelli di capra, secche:		Prezzo massimo per pelle
Sorta I la dozzina del peso di 18 kg. e più		fr. 9. —
" " Media " " " 13,5 a 18 kg.		" 7.90
" " II la " " " 12 a 13,5 kg.		" 6.90
" " III " " " " "		" 5. —
" " IV " " " " "		" 2.95
V pelli di capretto:		
II la dozzina del peso da 11 a 12 kg.		" 7.50
II a " " " " " " 8 a 9 kg.		" 5.50

Le erbirole (broutards) con corrispondente ribasso.

Pelli di cavallo:		Prezzo
fresche, di un peso di oltre 18 kg., secche di un peso sopra 17 kg.		fr. 55. —
fresche, di un peso inferiore ai 18 kg., secche di un peso sotto i 7 kg.		" 44. —

Altre qualità di pelli e cuoi crudi:
Quando l'approvvigionamento del paese in cuoio richiederà la lavorazione di altre pelli e cuoi crudi, qui non menzionati, la divisione dell'economia industriale di guerra, dopo avere sentito le associazioni interessate, può stabilire prezzi massimi, che sono da fissarsi in modo che l'impiego del cuoio prodotto con queste pelli sarà possibile senza causare un rincaro degli articoli manufatti.

Art. 2. Non è permesso né di pretendere e di offrire, né d'accettare e di pagare prezzi superiori a quelli massimi fissati. È pure proibito di eludere i prezzi mediante manie o con artifici di conteggio di qualsiasi specie. È fatta riserva degli usuali pagamenti suppletivi della H. L. G. e della G. S. F. o dei loro membri.

I membri della H. L. G. e della G. S. F. sono autorizzati di conteggiare alle conerie quale compenso per le entrate speciali avute sin'ora e per le spese generali aumentate un supplemento di prezzo sui prezzi massimi stabiliti nell'art. 1 e cioè sino al 5% per merce salata (spesa pel sale compresa) e sino al 7% per quella secca. Per l'acquisto diretto le conerie non possono pagare prezzi superiori ai prezzi massimi stabiliti (vedi art. 1 e 2).

Art. 3. Finchè non siano intervenuti altri accordi fra l'associazione dei fornitori di pelli (H. L. G.) e l'unione fra i proprietari di conerie svizzere, accordi che dovranno essere approvati dalla divisione dell'economia industriale di guerra, valgono inoltre le disposizioni seguenti:

1. I prezzi massimi fissati si applicano alle pelli che non presentano nessuna avaria. Per le pelli fresche avariate il prezzo viene ridotto di almeno 10 centesimi il kg. e per le pelli fresche di vitello avariate il ribasso è di almeno 15 centesimi.

2. Le pelli di scarto in quanto siano accettate, devono essere calcolate in tutte le categorie 20 centesimi il kg. più a buon mercato di quelle avariate in altro modo.

3. Per le pelli di bue, vacca, manzetta e toro i prezzi massimi s'intendono per pelli « senza la testa e le zampe ». Le pelli « colla testa e le zampe » devono essere calcolate 6 centesimi il kg. più a buon mercato.

Per le pelli « senza la testa » ossia quando la testa è tagliata in linea retta dietro alle orecchie, è permesso un supplemento di prezzo di 20 centesimi il kg.

B. Prezzi del cuoio

Art. 4. Per il cuoio valgono i seguenti prezzi massimi:

a) Prezzi del cuoio forte

Cuoio forte, I ^a :	Prezzo all'ingrosso dalla coneria per kg Fr.	II. Prezzo al minuto per kg Fr.
	in mezzina	9.80
in croppone	13. —	14.80
nuca e fianchi	6.80	7.70
Cuoio forte, II^a:		
in mezzina	9.10	10.45
in croppone	12.15	13.65
nuca e fianchi	6.20	7.10
Vacca nostrale, oncia colla scorza di quercia pura:		
in mezzina	10.20	11.70
in croppone	12.80	14.90
cuoio di nuca	8.40	9.60
cuoio di nuca appianato	9. —	10.25
cuoio di fianchi	7. —	8. —
Vacca nostrale, marca S. T. O. e altre marche dello stesso valore:		
in mezzina	8.20	9.50
in croppone	10.10	11.70
cuoio di nuca	7. —	8.10
cuoio di nuca appianato	7.50	8.70
cuoio di fianchi	5.90	6.80

Vacca nostrale, oncia colla scorza di quercia, nuovo procedimento accelerato (sino a quando tale cuoio si trova ancora in commercio):

	8.50	9.80
in mezzina	8.50	9.80
in croppone	10.50	12.10
cuoio di nuca	7.20	8.20
cuoio di nuca appianato	7.70	8.80
cuoio di fianchi	6.10	7. —

I prezzi per cuoi di nuca e di fianchi s'intendono col 50% in media di croppone. Per altri cropponi i prezzi richiesti dovranno essere proporzionati ai tassi stabiliti per i cuoi in mezzina.

b) Cuoio per sellai

Grossazza	Il m ² Fr.	
	Spaccati in tripe.	
2-2½ Cuoi per coperture di giberne, sacchi da munizione I ^a	38.50	44. —
2-2½ Vacchetta per collari da finimento I ^a	37. —	42.50
2½-3 Vacchetta per fasce I ^a	38.50	44. —
Spaccati in crodte.		
2-2½ Cuoi per cigne portaboccolo	40.50	46. —

La superficie d'una pelle si determina moltiplicando la lunghezza, misurata dal buco dell'orecchio alla coda, colla larghezza della regione ombelicale.

Grossazza	per kg Fr.	per kg Fr.
2-2½ Cuoio leggero per lavori di selleria	17.80	20. —
2½-3 Cuoio per la parte anteriore delle giberne	15.50	17.50
2½-3 Cigne di fucilli, correggie pel mantello, sacco da pane e per imballaggio, guaina per badili, briglie sottili e cigne di astucci da binocoli	14.60	16.60
3¼-3¾ Cuoio per la parte posteriore delle giberne, foderi per baionette, ciuturiali	13.70	15.20
4-4½ Cuoio per bisacce da sella d'ufficiali, non passato al sego	13.70	15.20
4-4½ Cuoio per briglie grosse, cavezze	12.40	13.90
4½-6 Cuoio per finimenti, bisacce da sella, tasche, correggiuole, redini del filetto, cavezze	11.30	12.70
4½-6 Cuoio per staffili in ½	11.30	12.70
4½-6 Croppone con testa per staffili	13.50	15. —
Cuoio nero per finimenti	10.70	12.20
Pelli di capre brune per orlature, per piede quadrato	1.60	1.80

Per il cuoio di 3 e 3¼ mm. di grossezza, non si può computare il peso della fronte, delle zampe e della coda e per il cuoio bruno più grosso, il peso della fronte e della coda. I cuoi che superano in grossezza le cifre massime indicate, non devono essere accettati.

c) Prezzi per cuoi di vitello bruni ed inccrati e cuoio leggero per calzature

I. Prezzi all'ingrosso delle conerie.

Cuoio di vitello: senza la testa e colle zampe tagliate intorno al ginocchio:		Ia. Fr.	IIa. Fr.
Peso per dozzina	sino a 9 kg.	29.10	il kg.
" " " sup. a 9 "	" 12 "	27.20	" " "
" " " " 12 "	" 15 "	25.35	" " "
" " " " 15 "	" 18 "	23.45	" " "
" " " " 18 "	" 20 "	22.20	" " "
" " " " 20 "	" 22 "	21.50	" " "
" " " " 22 "	" 25 "	21. —	" " "
" " " " 25 "	" 28 "	20.50	" " "
" " " " 28 "	" 33 "	20. —	" " "
" " " " 33 "	" 35 "	19.90	" " "
" " " " 35 "	" 40 "	19.70	" " "
" " " " 40 "	" 45 "	19. —	" " "
" " " " 45 "	" 45 "	18.30	" " "

Cuoio di vitello proveniente da pelli di altra macellazione o di un altro assortimento, con corrispondente ribasso.

Erbirole (broutards), merce I^a qualità e assortimento di I^a qualità; al più i prezzi fissati pel cuoio di vitello.

Cuoio leggero per calzature, senza la fronte e le zampe, per kg. I^a: fr. 15.50, oncia e rifinitura II^a qualità: fr. 13. —

II. Prezzi al minuto.

L'annetto è al massimo di fr. 2. — per kg. sui prezzi all'ingrosso.

d) Prezzi per cuoi da sport e per cuoi box

Provenienti da pelli di vitello e da pelli di bue, vacca, manzetta e toro, cuoi neri e cuoi color naturale, il piede quadrato	I. Prezzo all'ingrosso dalle conerie Fr.	II. Prezzo al minuto Fr.
Box calf, cuoi neri e cuoi color naturale, il piede quadrato	2.90	3.30
Rind box, cuoi neri e cuoi color naturale, il piede quadrato	2.80	3.20

Per i cuoi di vitello valgono i prezzi massimi per merce senza la testa e colle zampe tagliate intorno al ginocchio.

È in facoltà della divisione dell'economia industriale di guerra di fissare per le singole conerie secondo la qualità e l'assortimento dei prezzi che deviano da quelli sopra menzionati. I prezzi speciali fissati sin'ora rimangono in vigore con una riduzione di cent. 20 il piede quadrato per il Boxcalf e di cent. 30 il piede quadrato per il Rindbox.

I prezzi stabiliti per i cuoi box s'intendono per le consegne agli artigiani; la provvigione per i negozianti è a carico della coneria. I negozianti di cuoio sono autorizzati di conteggiare sui prezzi sopra indicati per le vendite al minuto un supplemento di prezzo di cent. 40 il piede quadrato.

La fornitura di Boxcalf dovrà avvenire con assortimento « tel quel » (originale), da cui è da escludere lo scarto. È permesso la consegna di assortimenti originali, assortiti secondo lo spessore. La divisione dell'economia industriale di guerra può accordare eccezioni qualora si tratta di casi speciali ben fondati.

e) Prezzo del cuoio di capra per fodera.

Proveniente da pelli I ^a e «Media»:	I. Prezzo all'ingrosso dalle conerie Fr.	II. Prezzo al minuto Fr.
concia vegetale al cromo, per piede quadrato	1.60	1.80
Proveniente da pelli II ^a a IV ^a :		
concia vegetale al cromo, per piede quadrato	1.50	1.70

f) Prezzo del cuoio di pecora per fodera.

Con concia vegetale o al cromo, il piede quadrato	I. Prezzo all'ingrosso dalle conerie Fr.	II. Prezzo al minuto Fr.
	1.20	1.40

Art. 5. Prezzi per altre qualità di cuoio.

Per gli altri tipi di cuoio qui non enumerati, per qualità speciali di cuoio e per cuoi che differiscono notevolmente, dal rendimento che ha servito di base per la fissazione dei prezzi, è in facoltà della divisione dell'economia industriale di guerra di fissare in via generale o in casi particolari prezzi e limiti di prezzi dopo avere sentito gli interessati.

G. Norme speciali.

Art. 6. Pel conteggio dei prezzi per la fornitura di cuoio valgono del rimanente le seguenti norme speciali:

1. I prezzi massimi fissati valgono per cuoi provenienti da pelli e cuoi crudi indigeni. È in facoltà della divisione dell'economia industriale di guerra, dopo aver sentito gli interessati e tenuto conto delle condizioni speciali, di fissare prezzi e limiti di prezzi per i cuoi lavorati nel paese o all'estero con pelli di provenienza estera.

2. Nella fabbricazione di cuoi e nel commercio in cuoio non è permesso ricavare un utile superiore al guadagno commerciale normalmente in uso e adeguato alle circostanze.

3. I prezzi massimi fissati valgono per cuoi ben assortiti. Dove non sono stati fissati prezzi speciali per qualità e assortimenti diversi, non si possono pretendere i prezzi massimi che per merce di prima qualità e per assortimenti scelti.

I prezzi per i cascami di cuoio devono essere inferiori a quelli massimi fissati per le corrispondenti qualità di cuoio.

Salvo accordi differenti (n. 8), i prezzi s'intendono per pagamento entro 30 giorni netto in contanti.

4. Non è permesso né di pretendere e di offrire, né di accettare e pagare prezzi superiori a quelli stabiliti.

Così pare è proibito di eludere i prezzi mediante mancie e con artifici di conteggio di qualsiasi specie.

5. Per tutte le vendite sono da conteggiarsi i prezzi in conformità delle misure e dei pesi stabiliti nelle presenti disposizioni. Devono essere chiaramente indicati sulle fatture le misure ed i pesi, come pure il genere tipo di concia, la qualità del cuoio. Inoltre debbono indicare se venne conteggiato il prezzo all'ingrosso o al minuto.

Nelle fatture dei negozianti di cuoio deve inoltre essere chiaramente indicata la provenienza del cuoio (conceria).

6. Le concerie hanno l'obbligo di eguagliare al prezzo all'ingrosso le ordinazioni dei calzaturifici e dei negozianti di cuoio. Eccezioni sono ammesse soltanto quando rispondono agli usi sin'ora vigenti. Non possono però essere conteggiati in nessun modo i prezzi al minuto, ai negozianti di cuoio.

Le concerie hanno l'obbligo di eguagliare al prezzo all'ingrosso, proporzionalmente alla loro produzione, le ordinazioni dirette dei sellai e calzolari e delle loro associazioni secondo gli usi vigenti prima dello scoppio della guerra. Per le forniture a sellai e calzolari ai quali secondo l'uso sin'ora praticato si conteggiavano prezzi a mezzo grosso e al minuto esse possono esigere questi prezzi.

7. I negozianti di cuoio sono in diritto di fare dei supplementi sui prezzi all'ingrosso delle concerie; essi non possono però pretendere più dei prezzi menzionati per la vendita al minuto. Soltanto per le vendite al taglio sono ammessi sui prezzi al minuto ragionevoli supplementi.

8. I negozianti di cuoio hanno l'obbligo di conteggiare i prezzi di mezzo grosso ossia dei prezzi che si trovano presso a poco nel mezzo tra i prezzi all'ingrosso e quelli al minuto nelle loro vendite:

- ai calzaturifici;
- ad altri negozianti di cuoio per quanto tali vendite siano ammesse in conformità all'art. 15, alinea 3, delle disposizioni concernenti il cuoio del 21 giugno 1918 e delle norme emanate in virtù delle medesime dalla divisione dell'economia industriale di guerra;
- agli artigiani quando ritirano del cuoio in balle originali.

È in facoltà della divisione dell'economia industriale di guerra dopo avere sentito gli interessati e tenendo conto degli usi finora vigenti, di emanare norme speciali riferentesi ai prezzi al taglio.

8. Se il pagamento ha luogo entro 30 giorni, gli acquirenti avranno diritto di esigere uno sconto del 2% almeno sul prezzo al minuto.

9. Le concerie e i negozianti di cuoio sono tenuti a consegnare conforme alle richieste le loro provviste di cuoio ai prezzi massimi e alle condizioni fissate.

10. I prezzi massimi e le prescrizioni valgono anche per i contratti di fornitura in vigore, in quanto la fornitura non sia ancora avvenuta all'atto dell'entrata in vigore delle presenti disposizioni. A richiesta delle due parti contraenti la Divisione dell'economia industriale di guerra può accordare eccezioni.

Art. 7. I prezzi massimi dei cuoi possono essere applicati soltanto se sono osservate le seguenti condizioni di fabbricazione:

L'essame della qualità dei cuoi finiti deve provare che la merce è stata effettivamente classificata nella categoria di prezzo corrispondente al procedimento di fabbricazione seguito e che il rendimento netto del cuoio non differisce sensibilmente da quello ammesso per la specie di cuoio corrispondente nel calcolo dei prezzi.

I. Cuoio forte.

Cuoio forte I^a qualità. a) Depilazione a riscaldo; bagno di coloritura acido; rinforzo progressivo dei sughi e bagno a vuoto acido; concia in 4 fosse di 3 a 4 mesi ciascuna. Materie concianti: pino, quercia, vallonea, eventualmente mimosa; l'uso d'est atto è proibito durante tutto il processo di concia; durata della fabbricazione 12 a 18 mesi. oppure b) depilazione mediante monossolfo di sodio, bagno di coloritura, concia, materie concianti e durata come al procedimento descritto sotto II^a qualità.

Cuoio forte II^a qualità. Depilazione in calce con o senza aggiunta di monossolfo di sodio, bagno di coloritura; rinforzo progressivo dei sughi; bagno a vuoto e concia in due fosse di breve durata con impiego d'estratti per il rinforzo di i sughi e nelle fosse. Materie concianti per le fosse: pino, quercia, vallonea, eventualmente estratti in aggiunta a materie tanniche per fossa a scelta; durata della concia 6 a 7 mesi. Finissaggio senza alcun lavoro di rifinitura, come per il cuoio forte ordinario.

2. Vacca lisciata.

Vacca lisciata nostrana, concia in fossa pura quercia. Depilazione in calce, senza aggiunta di monossolfo; bagno di coloritura; rinforzo progressivo del bagno e bagno a vuoto in sughi dolci, concia in tre fosse. L'impiego d'estratto è proibito durante tutta la concia; materie tanniche; corteccia di quercia e di pino; rifinitura e finissaggio accurati. Durata della fabbricazione 10 a 12 mesi.

Vacca lisciata nostrana, S. T. O. o marche equivalenti. Depilazione in calce o mediamente monossolfo di sodio; bagno di coloritura e rinforzo di i sughi con estratto; materie concianti; qualsiasi materiale conciante a seconda della possibilità d'acquisto; rifinitura e finissaggio accurati. Durata della fabbricazione 2 a 3 mesi.

Altri modi di concia per vacca lisciata. Non è permesso di servizi di altri modi di concia per vacca lisciata, all'infuori di quelli qui menzionati, senza l'approvazione della divisione dell'economia industriale di guerra, la quale inoltre stabilirà il prezzo per ogni caso particolare.

3. Cuoio per selleria.

Depilazione, bagno di coloritura e concia come per vacca lisciata nostrana in fossa, pura quercia, con le modificazioni nel lavoro di riviera (decalcificazione minuziosa) e nei bagni di coloritura necessarie per ottenere una maggior morbidezza del cuoio. L'uso di estratti è proibito durante l'intera concia. Concianti: corteccia di quercia e di pino. Durata della fabbricazione 8 a 12 mesi.

Cuoio per sellai conciato coll'uso di estratti. I prezzi massimi del cuoio per sellai conciato coll'uso di estratti, sono inferiori di 3% in confronto di quelli indicati nelle presenti disposizioni.

per cuoio per sellai. È fatto obbligo di menzionare nelle fatture che il cuoio è stato conciato coll'uso di estratti.

4. Cuoio al vitello bruno e cerati e cuoio leggero per calzature.

I prezzi massimi indicati all'articolo 4 c s'intendono soltanto per i cuoi preparati alla concia in fossa.

Concia al bottale. Per i cuoi conciatori al bottale, esclusivamente coll'uso di estratti vegetali, i prezzi massimi contenuti nella presente decisione vengono ridotti del 4%. È fatto obbligo di menzionare nelle fatture che il cuoio è stato conciato al bottale.

D. Disposizioni transitorie

Art. 8. In base alle trattative svoltesi durante il gennaio 1919 fra le associazioni interessate sotto la direzione della sezione industria del cuoio, si dispone quanto segue:

1. Le concerie sono in obbligo di prendere in consegna fino alla metà di marzo 1919 i depositi di corame dell'Associazione dei fornitori di pelli e pellami, esistenti all'8 gennaio 1919.

La sezione industria del cuoio, dietro richiesta della H. L. G. può obbligare le singole concerie a prendere in consegna questi corami, nel qual caso dovrà, in prima linea, servire di base la proporzione dei ritiri fatti nell'anno 1918 a secondo del numero e della specie.

I membri della H. L. G. sono in obbligo di fatturare questi corami alle concerie ai prezzi nuovi. Le contribuzioni per pareggiare le differenze di prezzo fissate in gennaio 1919 tra le associazioni interessate, vengono messe a disposizione della H. L. G. a favore dei suoi membri.

2. Le concerie sono in obbligo di prendere in consegna ancora ai prezzi vecchi i depositi di pelli, erbirole e pelli di cavallo dell'Associazione dei fornitori di pelli e pellami e dell'Associazione svizzera dei negozianti di pelli, esistenti all'8 gennaio 1919.

Il secondo capoverso della cifra 1 che precede trova corrispondente applicazione.

Le pelli, erbirole e pelli di cavallo entrate dopo l'8 gennaio 1919 sono da fatturare alle concerie ai prezzi nuovi.

3. I calzaturifici ed i negozianti di cuoio sono per principio obbligati di ritirare mensilmente dalle concerie nell'anno 1919 in media tanto cuoio quanto ne ritirarono nell'anno 1918. I calzaturifici possono far dipendere l'obbligo del ritiro per cuoio forte dalle ordinazioni di calzature militari che loro saranno conferite.

Le concerie sono per principio obbligate a fornire nell'anno 1919 ai calzaturifici ed ai negozianti di cuoio in proporzione alla loro produzione tanto cuoio quanto ne fornirono nell'anno 1918. A quei calzaturifici che hanno partecipato alle contribuzioni menzionate sotto cifra 1, terzo capoverso, si potrà fornire, per quanto la produzione delle concerie lo permetta, un corrispondente quantitativo maggiore.

Questi obblighi cessano quando per serie ragioni non si potrà pretendere l'adempimento da uno degli obbligati.

4. La divisione dell'economia industriale di guerra potrà impartire le istruzioni necessarie per l'esecuzione delle prescrizioni contenute sotto le cifre 1—3 sopra citate. Essa potrà decidere sulle contestazioni sorte tra gli interessati, nel qual caso serviranno di base le trattative che hanno avuto luogo in gennaio 1919 sotto la direzione della sezione industria del cuoio. L'art. 7 delle disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 21 giugno 1918 sul cuoio, continua ad essere applicato.

Art. 9. Le tasse che colpiscono le vendite delle cinghie di trasmissione stabilite nell'art. 5, cifra 4, primo capoverso, delle disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 24 ottobre 1918 concernenti i prezzi massimi per pelli, cuoi crudi e cuoio sono ancora da pagarsi per le vendite avvenute prima del 10 febbraio 1919.

I rimborsi di tasse pagate nel senso dell'articolo 5, cifra 4, quarto capoverso, delle disposizioni sopra citate, non potranno essere reclamati che per le perdite avvenute prima del 10 marzo 1919. Le relative domande dovranno essere presentate alla sezione industria del cuoio entro il 31 marzo 1919 al più tardi. Il ribasso del prezzo del mercato non è un motivo sufficiente per presentare delle domande di rimborso.

E. Disposizioni penali

Art. 10. Le contravvenzioni alle presenti disposizioni ed alle prescrizioni e norme emanate in virtù delle medesime dalla divisione dell'economia industriale di guerra o dalla sezione industria del cuoio sono punite in conformità del decreto del Consiglio federale del 22 maggio 1918 sull'approvvigionamento di cuoio per il paese.

Art. 11. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 10 febbraio 1919.

Da questo giorno sono abrogate:

1. Le disposizioni del 24 ottobre 1918 del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica concernenti i prezzi massimi per pelli, cuoi crudi e cuoio).

2. L'art. 1 delle disposizioni del 30 dicembre 1918 del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica circa l'approvvigionamento di cuoio per il paese).

3. L'art. 18 delle disposizioni del 21 giugno 1918 del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica concernente il cuoio), che viene sostituito dalle seguenti disposizioni:

«Per la fabbricazione, l'impiego ed il commercio delle cinghie di trasmissione valgono per analogia le medesime prescrizioni del cuoio.»

Le contravvenzioni alle disposizioni e prescrizioni abrogate, commesse durante la loro validità, saranno punite anche dopo il 10 febbraio 1919 in conformità di dette disposizioni.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Hollandsch-Zwitsersche Handelsmaatschappij, im Haag.

Die Warenabteilung des Eidgenössischen Ernährungsamtes in Bern hat beschlossen, das Vertragsverhältnis mit der Hollandsch-Zwitsersche Handelsmaatschappij im Haag per 15. Februar 1919 aufzuheben.

Es bleibt dieser Gesellschaft freigelegt, auch weiterhin unter Beibehaltung der bisherigen Firmenbezeichnung mit Interesse an zu verkaufen; dagegen fällt vom genannten Datum ab jede Kontrolle und Mitwirkung der Warenabteilung dahin.

Handelsnotizen aus Holland

(Bericht des holländischen Gesandtschafts im Haag)

Die holländischen Fleischpreise. Darüber schreibt das «Algemeen Handelsblad» vom 30. Januar d. J.: Vor ungefähr einem Monate wurde das Schlachten von Rindern freigegeben; die Viehpreise haben sich allerdings gegenüber den Notierungen vor dem Kriege durchschnittlich verdoppelt und

¹⁾ Vedi Raccolta ufficiale N. 8. XXXIV, pag. 1316.

²⁾ Vedi Raccolta ufficiale N. 8. XXXIV, pag. 14.

³⁾ Vedi Raccolta ufficiale N. 8. XXXIV, pag. 826.

dürften jetzt im Frühjahr noch weiter steigen, da dann die Anführer aus der holländischen Provinz Zeeland zurückgehen werden. Man bemüht sich daher, Schlachtvieh aus Südamerika zu beziehen. Die heutigen Marktpreise werden gegenüber früher auch seitens des Kriegsministeriums beeinflusst, da die Lieferungen für die Armee nicht mehr wie vor 1914 öffentlich ausgeschrieben, sondern in Konkurrenz mit dem freien Handel auf den Viehmärkten eingedeckt werden. Es ist anzunehmen, dass die Quantität von 200 Gramm per Kopf und per Woche, die jetzt geschlachtet werden darf, dem normalen Verbrauch vor dem Kriege annähernd gleichkommt. Man kommt hierbei auf zirka 1,200,000 kg per Woche, wobei in Betracht zu ziehen ist, dass nicht die gesamte Bevölkerung Rindfleisch isst.

Man glaubt kaum, dass auch nennenswerte Quantitäten Milchvieh geschlachtet werden, um von den heutigen hohen Preisen zu profitieren; dem Milchvieh stellt für den Bauern reines Kapital dar, und es geht dem Bauernstande nicht so schlecht, dass er sein Kapital angreifen muss.

Der Schweinebestand ist allerdings ziemlich gering; wenn jetzt aber wieder Viehfutter hereinkommt, dann dürfte deren Zahl in einem halben Jahr wieder bedeutend zugenommen haben.

Vieh im Austausch für Kohlen an Belgien. Ich sagte in meinen Handelsnotizen vom 17. Januar (S. H. A. B. Nr. 21 vom 27. Januar 1919), dass solche Verhandlungen schwebend seien. Sie sind jedoch seither abgebrochen worden, da Belgien nicht in der Lage ist, die seitens Hollands gewünschten Quantitäten und Qualitäten zu liefern.

Amerikanischer Speck. Die holländische Regierung hat von England 12,000 Tonnen Speck (und zwar fetten Speck zu Fl. 208.90, Bauchspeck zu Fl. 221.70 per 100 kg) zum Durchschnittspreis von 215 Gulden gekauft. Die hiesige Presse weist darauf hin, dass dieser in England gekaufte Speck amerikanischer Provenienz sei und dass nun hier durch Amerika ähnliche Ware wesentlich billiger direkt angeboten werde.

Eisenbahnerstreik. Die Verhandlungen zwischen den Direktionen der verschiedenen Bahnen und den Eisenbahnerverbänden (es gibt deren fünf) bezüglich Lohnerbhöhung sind jetzt soweit gediehen, dass man den Ausbruch eines allgemeinen Streiks nicht mehr befürchtet.

Luft-Postdienst. Bei einem ersten Postdienst-Versuche zwischen Brüssel und Paris mit Aeroplan sei die Strecke in 1 Stunde 40 Minuten zurückgelegt worden.

Abbau der staatlichen Bureaux. Als Antwort auf eine seitens der beim holländischen Import und Export interessierten Handelsvereinigungen an den Handelsminister gerichteten Eingabe, in der eine baldige Wiederherstellung normaler Zustände im Export- und Importhandel gefordert wird, erklärte der Minister, es sei sein Bestreben, die verschiedenen Einschränkungen, die sich im Handelsverkehr während des Krieges herausgebildet haben, wieder zu beseitigen, vorausgesetzt, dass dem nicht Gründe allgemeinen Interesses entgegenstünden. Er sei im übrigen gern bereit, sich betreffs der für die Uebergangszeit zu treffenden Massnahmen mit den in Frage kommenden Organisationen zu beraten. Der Presse ist zu entnehmen, dass am 1. März etwa 2500 Beamte verschiedener aufzubehaltender Reichsbureaux entlassen werden sollen.

Hervorhebend wert ist die Gründung eines (Industry-Rates), der sich aus Vertretern verschiedener industrieller Arbeitgeberverbände (nicht der Arbeiterschaft) zusammensetzt und als Vermittlungsorgan zwischen Industrie und Regierung dienen und sich speziell mit dem Studium von Industriefragen befassen soll. Vorsitzender ist Herr Everwijn, Abteilungschef im Handelsministerium.

Allgemein gesprochen, scheinen die Importe der verschiedensten Artikel nach Holland rasch wieder in Fluss zu kommen. Hierunter fallen sehr grosse Posten Manufakturwaren, welche seit langem für holländische Rechnung im Ausland, besonders in England und in der Schweiz auf Abtransport gewartet hatten.

Postpakete von Holland nach Skandinavien. Die holländische Postdirektion gibt bekannt, dass Postpakete nach Norwegen, Schweden und Dänemark via Rotterdam zur Verwendung gelangen können. Die Tarife sind: Per Paket nach Norwegen Fl. 0.87 1/2, nach Schweden Fl. 1.50, nach Dänemark Fl. 1.37 1/2. Nachnahmepakete sind zugelassen, aber nicht Wertpakete. (1 Fl. = 1.60 Gulden = Fr. 2.05.) Der erste Transport ging von Rotterdam am 5. Februar ab.

Staatliche Submissionen in Spanien. Wie das Schweizerische Nachweissbureau für Bezug und Absatz von Waren, Zürich (Metropol), mitteilt, ergibt sich aus offizieller Quelle, dass die spanische Regierung für das Jahr 1919 in folgenden Zweigen auch ausländische Konkurrenz bei Staatlieferungen zulässt: Baumaterialien — Chemikalien — Metalle — Metallergzeugnisse — Apparate und Maschinen aller Art, Werkzeuge — Installationsmaterialien — Unterrichtsmaterial — Sanitäre Einrichtungen.

Die speziellen Artikel können in den Listen, die beim genannten Bureau aufhellen, eingesehen werden.

Holländisch-Zwitsersche Handelsmaatschappij, à la Haye
 La division des marchandises de l'Office fédéral de l'alimentation a décidé de dénoncer pour le 15 février 1919 la convention conclue avec la Holländisch-Zwitsersche Handelsmaatschappij à la Haye.
 Cette société peut poursuivre ses relations commerciales sous la présente raison sociale, mais, dès la date susmentionnée, la division des marchandises n'interviendra plus dans ses affaires.

Service postal avec Pétranger

L'administration des postes suisses fait connaître les restrictions suivantes de trafic:

Albanie. Sont admis: les envois ordinaires et recommandés de la poste aux lettres, et en outre, les colis postaux pour Valona. Voie d'Italie.
 Allemagne. Jusqu'à nouvel ordre, on peut de nouveau expédier via Allemagne des envois postaux de toutes catégories, sauf des colis et des journaux, à destination des territoires allemands occupés par les armées anglaises et belges, et notamment à destination des villes suivantes: Cologne, Cologne-Deutz, Solingen, Mülheim (Rhin), München-Gladbach, Crefeld, Bonn, Düren, Euskirchen, Schleiden, Malmédy; en outre, les localités situées dans les arrondissements d'Aix-la-Chapelle (Aachen Stadt, Aachen Land), d'Eupen, de Gellenkirchen, de Heinsberg, de Jülich et d'Erkelenz. Les lettres peuvent être expédiées fermées.
 Le service postal est régi comme suit avec les territoires des têtes de ponts de Mayence et de Koblenz (partie située au sud de la ligne de chemin de fer), occupés par les armées françaises, savoir: Sont admis à l'expédition via Allemagne les lettres d'affaires ordinaires et recommandées, fermées, les imprimés et échantillons d'affaires, ainsi que toutes les lettres adressées aux autorités ou empêchées par elles. Les lettres d'affaires privées, expédiées en affaires personnelles urgentes à destination de ces territoires, doivent être remises ouvertes à la poste. Les autres envois ordinaires et recommandés de la poste aux lettres à destination de ces territoires doivent être acheminés par la France. Les mandats-poste et les colis ne sont pas admis pour le moment à destination de ces territoires.

Les envois postaux de toute nature (sauf les journaux) pour le Palatinat doivent être acheminés par l'Allemagne.

Alsace-Lorraine. On ne peut accepter à destination de l'Alsace-Lorraine que des envois ordinaires et recommandés de la poste aux lettres, ainsi que des mandats-poste, à acheminer en transit à découvert par la France (sauf par Delle). Le montant des mandats-poste est limité à 200 francs; les mandats doivent être établis en monnaie française, comme pour la France. Les mandats-poste originaires d'Alsace-Lorraine peuvent être payés sans autre en Suisse, à condition qu'ils soient affranchis avec des timbres-poste français et que leur montant n'excède pas 200 francs.

Autriche-Hongrie. Le service postal est, sauf en ce qui concerne les remboursements, les mandats-poste et les recouvrements, entièrement rétabli avec l'Autriche allemande (Vorarlberg, Liechtenstein, Nord du Tyrol jusqu'au Brenner, Salzbourg, Styrie, Carinthie, Basse- et Haute-Autriche), la Tchécoslovaquie (Bohême, Moravie, Silésie autrichienne) et la Yougoslavie (Carniole, Croatie-Slavonie, Bosnie-Herzégovine, Dalmatie (sans la partie italienne)). Acheminement via Buchs-gare. (La poste aux lettres pour la Tchécoslovaquie est à diriger via Romanshorn.)

On n'admet, à destination du Sud du Tyrol (territoire au sud du Brenner), de l'Illirie (Trieste, Goriz, Gradisca et Istrie), ainsi que pour la partie de la Dalmatie occupée par l'armée italienne, que des envois de la poste aux lettres ordinaires et recommandés et des lettres et boîtes de valeur (seulement aux risques et périls de l'expéditeur), à acheminer par l'Italie.

Les envois de même nature sont aussi admis pour la Hongrie; acheminement par l'Autriche (Buchs-gare).

On n'accepte pour la Galicie orientale (à l'est du San) et la Bucovine que des envois ordinaires et recommandés de la poste aux lettres, expédiés via l'Autriche aux risques et périls de l'expéditeur.

Belgique. Les envois de la poste aux lettres ordinaires et recommandés et les mandats de poste sont seuls admis pour le moment. Les envois originaires de n'importe quelle région de la Suisse doivent être dirigés sur Neuchâtel afin d'être insérés dans des dépêches directes pour Bruxelles (via Pontarlier-France).

Bulgarie. Ne sont admis que les envois ordinaires et recommandés de la poste aux lettres, à acheminer par l'Italie.

Finlande. Ne sont admis que les envois ordinaires et recommandés de la poste aux lettres, à acheminer par l'Allemagne. Les envois doivent être dirigés exclusivement sur les bureaux d'expédition des lettres de Zurich et de Bâle, afin d'être compris dans les dépêches directes pour Berlin Ø 17.

Grèce. On n'accepte que les envois de la poste aux lettres ordinaires et recommandés et les mandats-poste. Acheminement par l'Italie.

Luxembourg. Pas de restrictions pour le trafic postal exécuté par l'intermédiaire de l'Allemagne; la poste aux lettres est acheminée en transit à découvert via Frankfurt a. M. En ce qui concerne le trafic via France, le service des colis postaux est suspendu. Les mandats-poste ne sont acceptés, par les deux voies, que jusqu'au montant de 300 francs.

Monténégro. Seuls les envois de la poste aux lettres ordinaires et recommandés, à diriger par l'Italie, sont admis.

Pologne (y compris la Galicie occidentale, jusqu'au San). On n'accepte que des envois ordinaires et recommandés de la poste aux lettres à acheminer par l'Autriche.

Roumanie. On n'accepte que les envois de la poste aux lettres ordinaires et recommandés à expédier par la voie d'Italie.

Russie. Tout le service postal est actuellement interrompu (même avec l'Ukraine). Pour la Finlande, voir sous Finlande.

Serbie. On n'accepte que les envois de la poste aux lettres ordinaires et recommandés, à expédier par la voie de Marseille ou — à la demande de l'expéditeur — par la voie d'Italie ou d'Autriche-Yougoslavie.

Turquie. On n'accepte que les envois ordinaires et recommandés de la poste aux lettres, ainsi que des mandats-poste et des remboursements-lettres. Acheminement via l'Italie.

Soumissions d'Etat en Espagne. Le Bureau suisse de renseignements pour l'achat et la vente de marchandises, Zurich (Métropole), apprend de source officielle que le Gouvernement espagnol admet pour les soumissions d'Etat la compétition de la concurrence étrangère et cela dans les branches suivantes: Matériel de constructions — Produits chimiques — Métaux — Produits métallurgiques — Appareils et machines de tous genres, outils — Matériel d'installation — Matériel d'enseignement — Installations sanitaires.
 Une liste donnant des précisions plus détaillées — en langue espagnole — peut être consultée dans le dit bureau.

Postcheck- und Giroverkehr — Chèques et virements postaux

Nr. 5 Neue Beiträge. — 1. II. 1919. — Nouvelles additions.

- Aarau: VI. 1186 „Die Schweiz“ Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft in Lausanne, Generalagentur Aarau.
- Aesch (B. L.): V. 3932 Bader-Kull, Albert, Schneidermeister. — V. 3950 Gemeindeverwaltung. — V. 4001 Pfister von Arx, S., Zahnarzt. — V. 3718 Schmidlin, Wilh., Baumelstr.
- Aigle: II. 1556 Infirmerie d'Aigle.
- Au (Zeh.): VIII. 5809 Buchmann, H., Mech. Modellschreiner.
- Baden: VI. 1292 Schweiz Israel Altersasyl Lengnau.
- Basel: V. 4018 Baumgartner, Fritz, Hafner. — V. 4026 Bernoulli, C. Chr., Dr., Oberbibliothekar. — V. 4027 Buxtorf, A., Prof. — V. 4034 Fuchs, Karl, Spengler. — V. 3999 Graf-Hägel, Arnold, Spenglermeister. — V. 4037 Huber & Werder. — V. 4021 Jüdische Bibliothek & Lesehalle. — V. 4038 Komitee für die Föhnbeschädigten der Schweiz. — V. 4028 Kron, C., Kunsthandlung. — V. 4031 Liser, Hch. — V. 3944 Leugger, J., Versandhaus. — V. 4090 Miescher, Rudolf, Dr., Regierungsrat. — V. 4033 Nef, Karl, Prof. — V. 4025 Sannitz, Jules, Nachfolger von Ed Lorenz. — V. 3949 Schenk, Emil, Md. Tailleur. — V. 3988 Supanus, A., Metzger. — V. 3998 Verband der Basler Konfektions-Industrie. — V. 4023 Vischer, Eberhard, Prof. — V. 3975 Voraesch, Hermann, Vertretungen. — V. 3969 Vonder Mühl, Alfred, Gelerterstrasse 16. — V. 4018 Wieland-Preiswerk, Carl, Prof. — V. 4012 Zickendraht, Hans, Prof. Dr. — V. 4016 Zillig, Emil, Schneidermeister.
- Bellwil a. See: VI. 1189 Halter & Mers, Mosterei.
- Bollmann: XI. 873 Delegation consortile del torrente Guasta.
- Bern: III. 2086 Beton-Spezialitäten A.-G. Ina, Verkaufsbureau Bern, Marktgaasse 46. — III. 2546 Gerber, Fritz, Installationsgeschäft. — III. 2420 Kunz, Paul, & Cie, Handelskompanie Bern. — III. 2544 Rettungsanstalt Brunnenstr. — III. 2550 Schweiz. Völkerbundliga.
- Bernsee: IX. 2123 Frei, Jakob, Schlosser, Eisenwarenhandlung.
- Biel: IVa. 793 Association mutuelle de prévoyance des horlogers de Bienna et environs. — IVa. 789 Gyggax, G., Gartenbaugeschäft. — IVa. 752 Ruf, Ed., Notariatbureau.
- Birmingen: V. 3979 Mändner, C. A., Apotheke und Drogerie.
- Birsfelden: V. 3970 Baumgartner, A., Prof. — V. 4019 Caspard, E.
- Braunwald: IXa. 364 Weber, Alfred, Adressbuch-Verlag.
- Bremgarten (Aarg.): VI. 1191 Honegger, Robert & Cie.
- Buchs (St. G.): IX. 2118 Mayer, Gebrüder, Orgelbauer. — IX. 2126 Wasser- und Elektrizitätswerk der Gemehde.
- Carroz: E 1713 Mémier, Alfred, fabrique de socques et galoches.
- La Chaux-de-Fonds: IVb. 629 Dumont, Cha., Parfumerie.
- Chiasso: XI. 865 Commissione degli catreppés.
- Comptevaux: XI. 880 Binocchi, Alessandro.

Daves-Flats: X. 792 Pagan, Gehr., Gipsergeschäft.
Dombrossen: IV. 656 Kropf, Henri, fab. de pivotages.
Dornach: V. 4015 Wild & Akermann, Pharmaceutische Präparate und Zwischenprodukte.
Dürnten: VIII. 6277 Vereinigung der bürgerlichen Parteien der Gemeinde Dürnten.
Esmola: IX. 361 Jenny, Johs., Md. Tailleur. - IXa. 860 Knebel, Fr., Elektr. Anlagen.
Feldkirch: VIII. 6278 Bewachungskompagnie 16.
Gagny: I. 893 Degallier, Jules, directeur de l'Artistic Films. - I. 1715 Ferronnerie générale, ancienne maison. Brosset fils. - I. 1695 Grimm, Robert, représentations commerciales et techniques. - I. 808 Rigot & Dumont, régime d'immeubles. - I. 1703 Schüle, Robert, droguerie médicamenteuse et industrielle. - I. 1711 Theubet, Louis, représentant de Pathé frères de Paris. - I. 1705 Toumanian, O., fabrique de tabacs et cigarettes "Pontus". - I. 1709 Unio des cuisiniers suisses. - I. 1707 Vacheron & Constantin, S. A., manufacture d'horlogerie.
Göhr: IXa. 817 Briz-Freuler, H., Marché. tailleur. - IXa. 857 Huber, Gehr. - IXa. 859 Halbfabrikat für Wien & Schliersee. - IXa. 862 Staub-Zweifel, Zigarren.
Göhr: VI. 1224 Furrer, Eb., Arzt. - VI. 1226 Wullschlegler, E., Fabrik elektr. Apparate. - VI. 1225 Wullschlegler, G., Gerber.
Göhr: Va. 496 Meng, Dr., Arzt.
Göhr: IX. 2119 Baumann-Schnorr, E., Papeterie.
Langenthal: IIIa. 263 Garrax, Rudolf, Dr., Arzt. - IIIa. 268 Le Grand, E., Dr., Arzt.
Langnau (Bern): III. 2515 Jost & Cie., Metallgiesserei, Obermatt.
Laufen (Laufen): V. 8960 Kleiber, J. J., Dr. med., prakt. Arzt. - V. 8959 Meyer, H., Kaufhaus zum Birsehim.
Langnau: II. 1526 Amacker, Gust., publicité. - II. 1189 Barbazat, Alfred, représentant. - II. 1279 Ligue suisse pour les réformes de l'après-guerre. - II. 1279 Lega svizzera per le riforme del dopo-guerra. - II. 1279 Schweiz. Bund für Reformen der Uebergangszeit. - II. 1361 Tallens, Dr.
Locarno: XI. 859 Antognini, Alberto, & Cie., vini, comestibili, frutta.
Lognon: XI. 852 Bertoni, Brenno, Dr., Via Cascedrale 4. - XI. 857 L. U. G. A. Rassegna settimanale illustrata.
Luzern: VII. 1387 Zahlstelle des Luzernischen Blinden Fürsorge-Vereins.
Münster: XI. 832 Busslinger-Gloor.
Münster: Va. 497 Genossenschaft „Die Schildwache“, Kassier: Joe. Hafely-Giutz.
Münchenstein: V. 3963 Verkehrs- & Verschönerungsverein Münchenstein-Neuenwelt.
Murgenthal: VI. 1215 Steffen, Fritz, Arzt.
Nepesin: V. 3980 Behler, Henri.
Neschen: VIIIa. 21 Bewachungskompagnie 17.
Oberentfelden: VI. 1227 Händi, Jakob, Wästenfabrik.
Olten: Vb. 306 v. Arx, Gustav, Gartenbaugeschäft. - Vb. 28 Gaspar, P., Agentur und Kommission.
Osse: XI. 845 Casa comunale - Imposta cantonale.
Payerne: II. 1424 Francy, A., pharmacien.
Pratteln: V. 4008 Pfirter-Reuiger, H., Salz- und Diätstengel (languets), Zwiebackfabrikation.
Région: II. 1018 Fabrique de meubles „L'Avenir“ Hübler & Magne, Chavannes.

Rheinfelden: VI. 1197 Reformierte Kirchengemeinde.
Richterswil: VIII. 3948 Schibig, J., Landesprodukte.
Riehen: V. 4017 Bernoulli, August Leonhard, Prof.
St. Gallen: IX. 2124 Fenner, R. - IX. 2125 Frauen-Verein der Ier. Kulturgemeinde. - IX. 2121 Scheuermann, J., Institut für Chromo Photographische Bilder.
St. Margrethen (St. G.): IX. 2089 Bewachungskompagnie 12.
Schaffhausen: VIIIa. 649 Bewachungskompagnie 16. - VIIIa. 650 Egger-Fischli. - VIIIa. 581 Grimm, Gehr., Gips- und Maurergeschäft.
Schönenwerd: VI. 1223 Karbacher, Franz, Branneri.
Sion: IIc. 292 Oggier, Frédéric, bureau général d'assurances.
Sittis: VIII. 6272 Meier, A., Metzgerei.
Sursée: VII. 1325 Furrer, Werner, Generalagentur, Export und Import. - VII. 1306 Verein ehem. Schüler der landw. Schule Sursée (Kassier: A. Schwegler, Verwalter Rathausen).
Thun: III. 2542 Publicitas A-G, Schweiz. Annoncen-Expedit., Filiale.
Urnäsch: IX. 2122 Redinger, E. C., Mo-han. Astbündelfabrik.
Uster: VIII. 6281 Walder, R., Dr., Rechtsanwalt.
Wallbach: VIII. 2027 Wunderlin, A., & Schneeberger, Sägerei Leuzigen.
Wattwil: IX. 2120 Steueramt der Evangel. Kirchengemeinde. - IX. 2127 Verein reisender Kaufleute der Schweiz, Sektion Toggenburg.
Wil (St. G.): IX. 2128 Bernet, F. X., z. Helvetia.
Wildegg: VI. 72 Verwaltung der Jodquelle Wildegg.
Winterthur: VIIIb. 566 Genossenschaft Konkordia.
Wohlen (Bern): III. 1393 Landw. Genossenschaft.
Zeiningen: VI. 1205 Gyger-Brack, Hch., Bangeschäft. - VI. 1206 Leuenberger, St., z. Kroat. - VI. 1202 Pfyffer, Hans, Dr., Arzt.
Zürich: VIII. 5800 Ahele, Hermann, & Co., Bündelpressen und Bureaumachines. - VIII. 6257 Baltuch, Joachim, Galanterie- und Kurzwaren. - VIII. 5671 Brun, Rudolf, Dr. med., Spezialarzt für Nervenkrankheiten. - VIII. 6282 Buppacher, A., Quätor des Sängervereins Helvetia. - VIII. 6261 Buser, Th., & Jos. Peiskhofer, Schreiberei und Parquetgeschäft. - VIII. 4925 Eichenberger, Hermann, Rohseide. - VIII. 6297 Flachsmann, J., Rechtsanwalt. - VIII. 6298 Germain, A., Frau, Textilwaren. - VIII. 3007 Gisin, Carl, elektr. Installationen. - VIII. 6260 Goldschmidt, Franz, Damenkonfektion. - VIII. 6247 Herzog, Max, Gipsermeister. - VIII. 6258 Hiltelistung Schweiz. Eisenbahner für Wiener Kollegen. - VIII. 6295 Keller-Trüb, C., & Schöne, Knocherröhrbrik. - VIII. 6279 Lombardi, E., Kolonialwaren, Konserven. - VIII. 6259 Müller, Wilh., Ingenieur. - VIII. 6292 Söldner, F. X., Herrenschneiderei. - VIII. 6271 Spühler, Jak., Installationsgeschäft. - VIII. 6294 Verband der Inhaber von Installationsgeschäften von Stadt und Kanton Zürich. - VIII. 5784 Verband Schweiz. Seidenstoff-Fabrikanten, Arbeitslosenfürsorge. - VIII. 4059 Weiss, Ernest, Kalenderfabrik.
Schöndorf: A. Ammersee (Bayern): VIII. 6199 Echinger, F., Neuphilologischer Verlag.
Skutschau (Oesterr. Schlesien): VIII. 5951 Fiuzeck, Karl, Briefmarken- und Buchertauschversand.

Annoncen-Regie: **PUBLICITAS A. G.** **Anzeigen - Annonces - Annunzi** Régie des annonces: **PUBLICITAS S. A.**

Die **IMHOFF MOTOR Co A-G. INTERLAKEN** ist gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. Januar 1919 in Liquidation getreten und hat gleichzeitig ihren Sitz nach St. Gallen verlegt. Die Gläubiger der Imhoff Motor Co A-G. Interlaken werden hiermit gemäss Art. 685 O. R. aufgefordert, ihre Ansprüche beim Unterzeichneten anzumelden. (603 G) 313
 Für die Imhoff Motor Co A-G. Interlaken in Liquidation:
 Dr. R. SUTER, Advokat, St. Gallen.

Syndicat des Négociants et Fabricants en Machines

Les membres du Syndicat des Négociants et Fabricants en Machines sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le vendredi 21 février 1919, à 2 1/2 h. de l'après-midi au local de la Bourse, Rue Petitot 8, Genève

- ORDRE DU JOUR:**
1. Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée générale.
 2. Rapport du comité pour l'exercice 1918.
 3. Rapport du trésorier.
 4. Votation sur la conclusion de ces rapports.
 5. Fixation de la cotisation pour l'exercice 1919.
 6. Nomination de deux nouveaux vérificateurs de compte pour l'exercice écoulé.
 7. Modifications à apporter aux statuts.
 8. Election du comité pour 1919.
 9. Nomination de deux vérificateurs de compte et de deux suppléants pour l'exercice 1919.
 10. Rapport sur la création d'un répertoire de production des membres du syndicat.
 11. Rapport sur la création d'un service de renseignements confidentiels par fichier.
 12. Propositions individuelles. (900 X) 3371
- Pour tous renseignements ultérieurs, MM. les membres du syndicat sont priés de s'adresser au secrétariat.

Usines Electrochimiques de Hafslund

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **jeudi 20 février 1919, à 4 heures de l'après-midi, à l'Hôtel Schweizerhof, à Berne** (et non pas au siège social, à Genève) avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport du conseil d'administration.
 2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
 3. Votation sur la conclusion de ces rapports et sur la gestion du conseil.
 4. Répartition des bénéfices et fixation du dividende.
 5. Nomination d'administrateurs.
 6. Nomination de commissaires-vérificateurs.
- Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 12 février 1919, au siège social, qui délivrera jusqu'au 16 février des cartes d'admission à l'assemblée contre remise des actions ou d'un certificat de dépôt de celles-ci dans une maison de banque. (604 X) 262
 Genève, le 10 février 1919.
 Le conseil d'administration.

Internationale Transporte **Gebrüder Weiss**
 Bregenz
 Wien, St. Margrethen, Romanshorn, Triest, Wien, Bludenz, Feldkirch, Dornbirn, Lindau
 215 G Fachgenosse Verrechnungen 156
 Beste Transportbeträge nach allen Richtungen

Die Maschinenfabrik Wella
 in St. Gallen
 Basalt- und Beton-
 Cartonagen
 in allen Größen

Basler Kantonalbank
 Staatsgarantie
 Wir sind bis auf weiteres Abgeber von **5% Obligationen unserer Bank** al pari, gegenseitig auf 5 Jahre fest.
 (266 Q) 9 **Die Direktion.**

CURE DENTS
 Demandez offres échant. à **Gastchel & Co.**
 Chaux-de-Fonds. 0011

G. Meidinger & Cie., Maschinenfabrik, Basel

Zentrifugal-Ventilatoren für alle Bedürfnisse der Industrie
 Lüftung, Trocknung, Entstaubung
Hochdruck-Gebläse
 Kupolofen- und Schmelzgebläse
 Schmie-ventilatoren
Unterwind- und Rauchzug-Gebläse
Elektromotoren (256 Q) 27.

Fabrique de Chaux de St-Ursanne

Assemblée générale des actionnaires
 Samedi 22 février 1919, à 2 heures après-midi, à Neuchâtel, Cercle du Musée
ORDRE DU JOUR:

1. Lecture et adoption du procès-verbal de l'assemblée générale du 8 février 1918.
2. Comptes de 1918. Rapports y relatifs du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
3. Revision de l'art. 11, § 1 des statuts.
4. Nomination du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
5. Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur sont déposés au siège social, à Delémont, où ils pourront être consultés dès le 1^{er} février 1919.
 Pour participer à l'assemblée générale, chaque actionnaire devra présenter ses actions ou un récépissé en tenant lieu (statuts, art. 8). (685 N) 338
 Neuchâtel, le 10 février 1919. **Le conseil d'administration.**

Banque Populaire de la Gruyère
 Le coupon de dividende n° 33 de nos actions est payable dès ce jour, pour l'exercice 1918, à raison de 7%, soit par **Fr. 14.-**
 BULLE, le 10 février 1919. (266 D) 323